



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2023“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Stadtschule

Die Stadtschule schaut auf ein spannendes und herausforderndes Berichtsjahr zurück. Mitarbeitende aus unterschiedlichen Abteilungen der Stadtschule haben sich vertieft damit auseinandergesetzt, wie der gesellschaftliche Wandel die Stadtschule verändert. Zur dynamischen Schulentwicklung gesellt sich ein Wachstum der Schülerzahlen. Mit der Eröffnung eines Provisoriums für den Zyklus I und II sowie dem neuen Schulgebäude Haldenstein konnte die beengte Unterrichtssituation vorübergehend verbessert werden. Im August startete die Stadtschule mit einem neuen Organigramm.

Aufgaben

- Führen und Entwickeln
 - der öffentlichen Volksschule vom Kindergarten bis in die 9. Klasse (zweisprachiges Unterrichtsangebot Zyklus I bis III)
 - in 11 Schulhäusern der Primarstufe und 3 Schulhäusern der Sekundarstufe I
 - in 41 Kindergartenabteilungen an 24 Standorten
 - von 6 Talentklassen Musik und Sport auf der Sekundarstufe I
 - von 4 Sprachintegrationsklassen und von 3 Timeout/-win-Angeboten
 - der Schulsozialarbeit
 - der schul- und familienergänzenden Betreuung unter Berücksichtigung der Legislaturziele der Bildungskommission.
- Die Stadtschule fördert und pflegt Einheit und Vielfalt, setzt auf Zusammenarbeit und befähigt die Schülerinnen und Schüler, Verantwortung für sich selbst, die Gemeinschaft und die Umwelt zu übernehmen.

Finanzen/Personal

Finanzen	2015	2021	2022	2023
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	50.50	63.60	65.55	69.88
Ertrag	8.98	8.35	9.24	10.16
Saldo	- 41.52	- 55.25	- 56.31	-59.72
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	460	583	596	627
Stellenprozenzte	29'037	35'179	35'440	37'354



Statistische Angaben

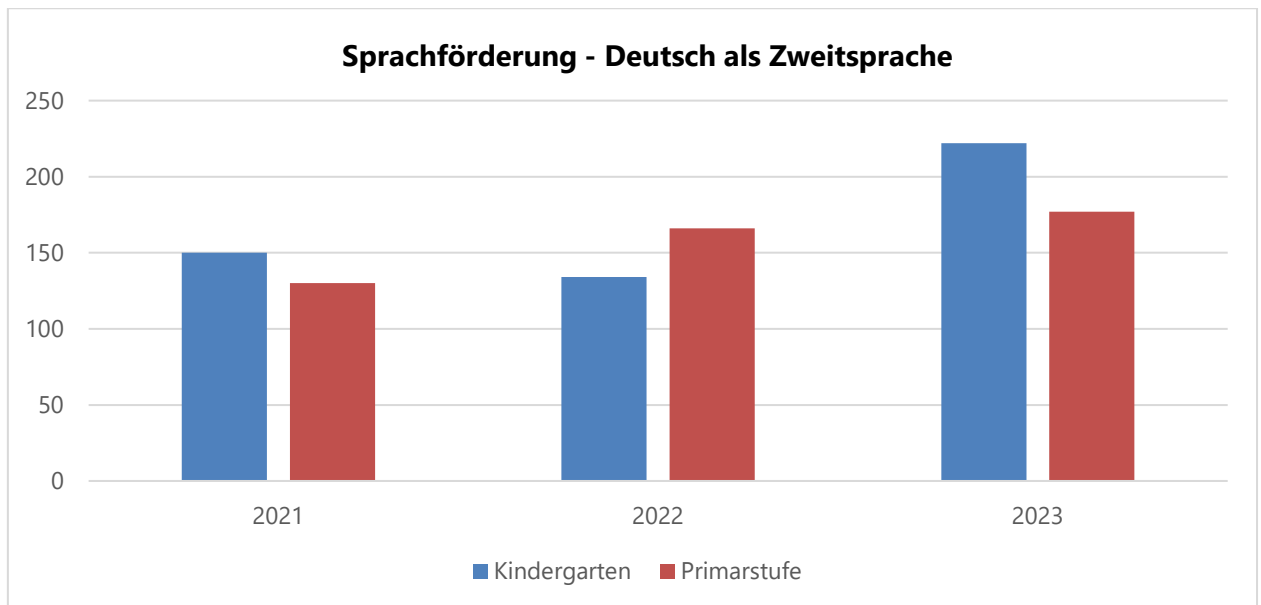
Zyklus 1 + 2	2015	2021	2022	2023
Schülerinnen und Schüler	2'105	2'340	2'408	2'546
Klassen	118	136	139	144
Stellenprozente Schulleitungen	575	745	745	745
Stellenprozente Schulleitungen Stv.	0	86	86	86
Stellenprozente Schulische Heilpädagogen	2'307	2'515	2'696	2'936
Stellenprozente Logopädie	374	452	538	545
Kindergarten				
Schülerinnen und Schüler	500	612	629	649
Klassen	32	38	40	41
Median Klassen	16	17	17	16
Stellenprozente Kindergartenlehrpersonen	3'247	3'870	4'070	4'150
Primarschule				
Schülerinnen und Schüler	1'605	1'728	1'779	1'897
Klassen	86	98	99	103
Median Klassen	18	18	18	19
Stellenprozente Primarlehrpersonen	11'052	11'970	12'387	12'897

Im Zyklus I und II sind im Schuljahr 2023/24 die Schülerinnen und Schülerzahlen um 138 gestiegen. Im Vergleich zum Wachstum des Vorjahres ist dies eine Verdoppelung.

Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache	2015	2021	2022	2023
Schülerinnen und Schüler Kindergarten	*	150	134	222
Schülerinnen und Schüler Primarstufe	*	130	166	177

* andere Berechnungsgrundlagen

Eine starke Zunahme, vor allem bei neueintretenden Kindern, hat gegenüber dem Vorjahr beim Förderunterricht für Fremdsprachige stattgefunden. Der Kanton leistet an Angebote für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler einen Beitrag von Fr. 85.-- pro anerkannte und erteilte Unterrichtseinheit. Der Förderunterricht gewährleistet die Anschlussfähigkeit der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler an den Unterricht der Regelklasse.



	2015	2021	2022	2023
Zyklus 3				
Schülerinnen und Schüler	706	729	744	779
Klassen	45	47	48	47
Stellenprozente Schulleitungen	225	285	285	295
Stellenprozente Schulleitungen Stv.	0	31	31	21
Stellenprozente Sekundarlehrpersonen	6'933	7'089	7'054	7'057
Stellenprozente Schulische Heilpädagogen	675	874	941	896
Realschule – Model C				
Schülerinnen und Schüler	270	261	277	271
Klassen	21	19	22	20
Median Klassen	13	13	14	14
Sekundarschule – Model C				
Schülerinnen und Schüler	436	468	467	508
Klassen	24	28	26	27
Median Klassen	18	18	18	19

Auf der Sekundarstufe I ist die Anzahl Schülerinnen und Schüler weniger stark gestiegen. Der Klassen-Median auf der Sekundarschule ist von 18 auf 19 gestiegen.

	2015	2021	2022	2023
Schul- und familienergänzende Betreuung				
Betreute Schülerinnen und Schüler	514	644	625	689
Betreuungsquote Zyklus I + II in %	24	27	26	27
Betreuungsquote Zyklus III in %	1	1	1	1
Betreuungsstunden Schulbetrieb	48'171	83'686	98'065	108'048
Mittagessen Schulbetrieb	24'482	39'234	47'257	52'846



Betreuungsstunden Ferienangebot	11'572	28'688	26'785	28'171
Mittagessen Ferienangebot	1'052	2'608	2'435	2'561
Stellenprozente Rayonleitungen	*	245	265	290
Stellenprozente Gruppenleitungen	*	706	738	783
Stellenprozente pädagogische Mitarbeitende	*	1'166	1'333	1'963

* andere Führungsstruktur mit anderen Funktionsbezeichnungen

Die Betreuung von Schülerinnen und Schüler in der unterrichtsfreien Zeit vor und nach der Schule und über Mittag ist stark gestiegen. Die Gruppen in den vier städtischen Rayons sind stark ausgelastet, entsprechend wurden diverse temporär angestellte Mitarbeitende im 2023 unbefristet angestellt.

Schulsozialarbeit	2015	2021	2022	2023
Kurzberatungen	37	46	42	20
Einzel- und Mehrpersonenberatungen	333	571	548	603
Arbeit mit Klassen	54	96	102	101
Kriseninterventionen	17	3	3	14
Präventionsangebote	18	19	18	21
Stellenprozente	440	585	585	585
Ø Stellenprozente/Klassen	2	3	3	3

Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter haben gegenüber dem Vorjahr vermehrt Kriseninterventionen sowie Einzel- und Mehrpersonenberatungen durchgeführt. Ebenfalls wurden vermehrte Präventionsangebote geplant und durchgeführt.

Kosten pro Stufe	2015	2021	2022	2023
Kindergarten	*	10'400	10'100	10'400
Primarstufe	*	16'600	16'600	15'900
Sekundarstufe I	*	20'100	20'500	19'300

* andere Berechnungsgrundlage

Die Stadtschule berechnet jährlich die Vollkosten für auswärtige Schülerinnen und Schüler. Die Berechnungsgrundlage ist jeweils das abgelaufene Kalenderjahr. Vor allem Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Churwalden (Kindergarten und Primarstufe) und Arosa (Sekundarstufe I) besuchen die Stadtschule.

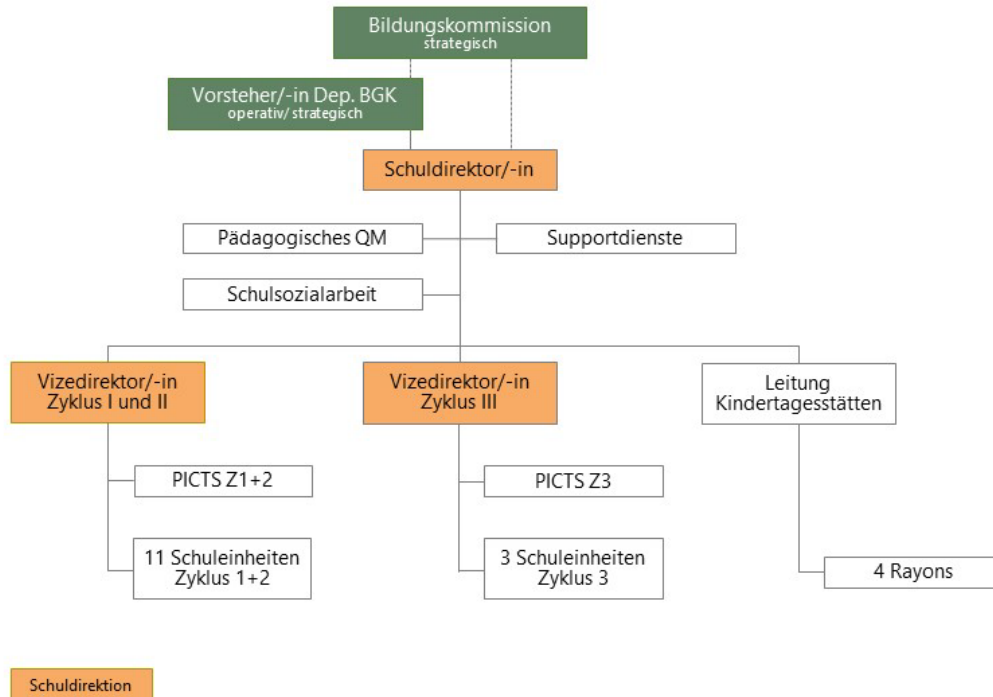
Mutationen Bildungskommission

In der Bildungskommission gaben Géraldine Danuser (GLP) und Hans Martin Meuli (FDP) ihren Rücktritt bekannt. Als Mitglieder in die Bildungskommission für den Rest der Amtsperiode 2021 bis 2024 wurden Sandra Z'Graggen (FDP) und Dr. Johannes Meyer (GLP) gewählt.



Anpassung Organisation per Schuljahr 2023/24

Die Stadtschule hat per 1. August 2023 ihre Führungsorganisation angepasst. Die Führung obliegt der Schuldirektion, die aus der Schuldirektorin sowie einer Vizedirektorin und einem Vizedirektor gebildet wird. Der Begriff Geschäftsleitung wird nicht mehr verwendet.



Gemeinsam mit den Schulleitungen, der Leitung der Kindertagesstätten, der Leitung Schulsozialarbeit sowie der Leitung Support (Schuladministration) führt die Schuldirektion die Stadtschule. Unterstützt wird die Schuldirektion auch durch das Pädagogische Qualitätsmanagement.

Auslagerung Hausdienst in die Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung

Am 4. April 2023 fällte der Stadtrat den Grundsatzentscheid, die Facility Services in einer neuen Abteilung "Facility Services" bei den Immobilien und Bewirtschaftung zusammenzuschliessen (ohne Bereich Obere Au). Alle Hauswarpersonen, Fachpersonen Betriebsunterhalt und Reinigungspersonen werden im Laufe des Jahres 2024 neu gesamtstädtisch in einer Abteilung zusammengeschlossen und organisiert.

Vor Ort wird dieser Zusammenschluss wenig zu spüren sein. Die Hauswart- und Reinigungsfachpersonen sowie die Fachpersonen Betriebsunterhalt werden weiterhin vorwiegend an ihren bisherigen Standorten arbeiten. Durch den Zusammenschluss können dennoch Synergie-Effekte genutzt werden, z. B. einfachere Personalplanung bei Ausfällen sowie der Auf- und Ausbau eines gesamtstädtischen Kompetenz-Zentrums.

Zur neuen Abteilung mit einem Budget von rund Fr. 4.1 Mio. trägt die Stadtschule Fr. 2.6 Mio. bei.



Neues pädagogisches Konzept für die Kindertagesstätten

Die Führungsscrew der Kindertagesstätten hat sich mit der Umsetzung der Legislaturziele 2021 bis 2024 der Bildungskommission auseinandergesetzt. Als erster Bereich zur Sicherung und Entwicklung der Qualität wurde mit dem Start ins Schuljahr 2021/22 die familienergänzende Kinderbetreuung definiert. Die Überarbeitung des Betreuungskonzeptes wurde ins Zentrum gestellt. Nach eineinhalb Jahren intensiver Auseinandersetzung, auf allen Stufen und in allen Funktionen der Teams, liegt nun eine neue Fassung des pädagogischen Konzepts der Kindertagesstätten vor. Das Konzept ist auf der Webseite aufgeschaltet und für alle Interessierten einsehbar.

Projekt Umgang mit den gesellschaftlichen Veränderungen

Mitarbeitende aus unterschiedlichen Abteilungen der Stadtschule haben sich vertieft damit auseinandergesetzt, wie sich die Veränderungen in der Gesellschaft aktuell bei den Schülerinnen und Schülern, Mitarbeitenden und Eltern zeigen.

Die Steuergruppe hat sich im Berichtsjahr auf diverse Massnahmen geeinigt, u.a.:

- Flexibler Zusatzpool an schulischen Heilpädagogik- oder Teamteaching-Lektionen zur punktuellen Entlastung in schwierigen Situationen. Damit können Schulleitungen in besonders belasteten Klassen Unterstützung organisieren.
- Stadtschulinterne Weiterbildungen für Lehrpersonen zum Thema „Sprachsensibler Unterricht“
- Fortführung des Pilotprojektes „Fremdsprachige Eltern und Schule“ in der Schuleinheit Barblan im Schuljahr 2023/24

Neueröffnung Schulhaus Haldenstein und Schulprovisorium Zyklus I + II

Zur dynamischen Schulentwicklung gesellt sich ein Wachstum der Schülerzahlen. Die Raumsituation für den Unterrichts- und Betreuungsbetrieb ist an verschiedenen Standorten eng. Auch im Berichtsjahr wurde auf eine verstärkte Mehrfachnutzung der vorhandenen Räume hingewirkt. Gleichzeitig wurde auf dem Parkplatz der Schuleinheit Giacometti ein Provisorium mit diversen Unterrichtsräumen für den Zyklus I und II eröffnet. In Haldenstein wurde im August das neue Schulgebäude (Schule und Kindertagesstätte) feierlich eröffnet. Bis Ende Juni wurde dort der Unterricht in Provisorien abgehalten.

Das Wachstum der Kinderzahlen wird die Stadtschule auch in den kommenden Jahren beschäftigen, da die Kapazitätsgrenzen der Schul- und Betreuungsräumlichkeiten in den meisten Quartieren ausgeschöpft sind.



Neubau Schule und Kindertagesstätte Haldenstein (Lucas Murer)



Re-Zertifizierung der Talentklassen als „Swiss Olympic Partner School“

Die Geschäftsleitung von Swiss Olympics hat den Talentklassen Chur für weitere vier Jahre das Label "Swiss Olympics Partner School" zugesprochen. Damit wird das Engagement im Bereich der sportlichen Nachwuchsförderung erneut gewürdigt.

Kostümierter Maiensässumzug – Thema Energie

Zum 168. Mal fand die traditionelle Churer Maiensässfahrt statt. Am Abend folgte der Umzug, der nach 2019 wieder mit Verkleidung stattfand und auf der Quaderwiese mit dem berühmten Satz «Und mora isch schualfrei!» endete.



Bahnhofstrasse Chur (Dani Ammann Photography / www.ammann.photo)

Communities That Care - Jugendbefragung

Communities That Care (CTC) bedeutet frei übersetzt «Gemeinden, die sich kümmern». CTC ist eine wirksame und erprobte Methode, welche die Stadt Chur durch einen 5-stufigen Prozess zwischen 2022 und 2024 führt. Der Prozess wurde mit einer Jugendbefragung im 2022 gestartet. Dabei wurden die kritischen Risiko- und Schutzfaktoren in allen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen identifiziert: Familie, Schule, Wohnumgebung und Peergroup. Auf der Grundlage dieser Daten, die auf der Website der Stadtschule abgelegt sind, hilft CTC der Stadt Chur bei der Auswahl und Umsetzung bewährter und wirksamer Präventionsprogramme und -massnahmen. In einer interdisziplinären Projektgruppe mit Schlüsselpersonen im Kinder- und Jugendbereich wurde im Berichtsjahr innerhalb des Prozesses intensiv daran gearbeitet.

Auftrag des Gemeinderates: Überprüfung des Angebots-Portfolios

Der Gemeinderat beauftragte den Stadtrat an der Sitzung vom 15. Dezember 2022 im Budget 2024 Einsparungen von Fr. 400'000.-- an der Stadtschule aufzuzeigen. Hintergrund waren die diversen Ausbauten wie Time-Win Zyklus 1, Logopädie, Schulsozialarbeit und die Neueinführung von Angeboten in den vergangenen Jahren wie PICTS und Begabungs- und Begabtenförderung. Die Schuldirektion erarbeitete daraufhin unter Beizug der Bereichs- und Schulleitungen einen Bericht und machte Vorschläge. Es war das erklärte Ziel, den Auftrag umzusetzen ohne den gesetzlichen Bildungsauftrag zu schwächen und möglichst die Lehrpersonen nicht zusätzlich zu belasten. Die Bildungskommission und der Stadtrat wurden mehrmals einbezogen und unterstützten die Zielsetzung der Schuldirektion. Der Bericht wurde letztlich von beiden Gremien im Juni



2023 genehmigt. Der Gemeinderat nahm an der Sitzung vom 7. September 2023 vom Bericht zu den vorgesehenen Einsparungen Kenntnis. Der Bereinigungsauftrag fürs 2023 und die folgenden Jahre wurde einstimmig als erledigt abgeschrieben. Gleichzeitig beschloss der Gemeinderat die damit zusammenhängende Teilrevision des städtischen Schulgesetzes. Diese betrifft lediglich die Handhabung des vorzeitigen Kindergarteneintritts.

Interpellation Corina Cabalzar und Mitunterzeichnende betreffend "Gleichstellung Kindergarten- und Primarlehrpersonen"

Auf das Schuljahr 2015/16 wurde der Berufsauftrag Lehrpersonen Stadtschule in Kraft gesetzt. Darin wird für die Kindergartenlehrpersonen eine Nettoarbeitszeit von 1'645 Stunden pro Jahr und für die übrigen Lehrpersonen im Vollpensum eine solche von 1'944 Stunden pro Jahr festgeschrieben. Die Arbeitszeiten beinhalten die vier Arbeitsfelder Unterricht, Schülerinnen und Schüler, Schule und Lehrperson und decken sämtliche Arbeiten inner- und ausserhalb der Unterrichtszeit ab. Der direkte Vergleich der jährlichen Nettoarbeitszeiten der Kindergarten- und Primarlehrpersonen zeigt eine Differenz von 15,38 %. Hochgerechnet auf ein 100 % Pensum würde eine Kindergartenlehrperson brutto Fr. 81'393.-- pro Jahr verdienen, was einen tatsächlichen Lohnunterschied gegenüber den Primarschullehrpersonen von 5,69 % ausmacht. Dies entspricht in etwa der Lohnklasse 15, Lohnstufe 0, mit Fr. 81'341.-- pro Jahr brutto.

Seit 2006 schliessen die Ausbildungen für die Primar- sowie die Kindergartenstufe mit einem Bachelor-Diplom ab. Deshalb prüft der Stadtrat im Rahmen der Teilrevision der Personalverordnung (PVO) und der Ausführungsbestimmungen zur PVO nebst dem Anforderungsprofil die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung sowie die Rahmenbedingungen. Gleichzeitig hat die Bündner Regierung angekündigt, das kantonale Schulgesetz zu revidieren. Die Stadt hat zur Vernehmlassung im Herbst 2023 Stellung bezogen. Auch das revidierte Schulgesetz wird Einfluss auf die weitere Ausgestaltung der Regelungen in Bezug auf die Rahmen- und Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen haben.

Die Schule spürt die Auswirkungen einer sich verändernden Gesellschaft, sei es die Nachfrage nach Betreuung, die Digitalisierung oder die Ansprüche an eine integrative Schule für alle. Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass die Anforderungen für alle an der Schule Beteiligten stark gewachsen sind. Dies gilt für die Lehrpersonen aller Schulstufen, die Schulleitungen und die Mitarbeitenden in der Betreuung gleichermaßen.

In der Beantwortung der Interpellation wird ebenfalls festgehalten, dass es aufgrund von unterschiedlichen Ausbildungsabschlüssen im Zyklus III Lehrpersonen gibt, die unterschiedliche Löhne beziehen. Lehrpersonen werden anhand ihrer Funktion gemäss Einreichungsplan Anhang 1 PVO eingereiht. Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I, welche nur einzelne Fächer unterrichten dürfen (Fachlehrpersonen mit Fach-, aber ohne Stufenpatent), sind in die Lohnklasse 17.5 eingereiht. Lehrpersonen mit einem Stufenpatent für die Sekundarstufe I sind in der Lohnklasse 19 eingereiht.



Auftrag SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend die Durchführung eines jährlichen Pridedays im Monat Juni als thematischen Anlass an der Stadtschule Chur

Im Schulgesetz und im Lehrplan 21 werden Bildungsziele für die Sexualpädagogik und ein respektvolles und verantwortungsbewusstes Verhalten, sich selbst und anderen gegenüber, festgehalten. Die fachliche Umsetzung stellt eine tägliche Herausforderung dar und kann nur gemeinsam mit allen Involvierten – sei es im Unterricht, der Betreuung oder der Beratung – gelingen. Die nachhaltigste Wirkung zeigt eine täglich gelebte Schulkultur, wie sie etwa im Leitbild der Stadtschule aufgezeigt wird. Eine Schulkultur, welche die Schule als Lebensraum für unterschiedlichste Menschen, für Begegnungen und das gemeinsame Lernen und Arbeiten vorsieht. Dieser Lebensraum bzw. die darin arbeitenden Lehr- und Betreuungspersonen haben nicht nur einen gesetzlichen Bildungs-, sondern auch einen Erziehungsauftrag für eine gelingende Sozialisation, mit dem Ziel, Ausgrenzung, Intoleranz oder Aggression gegenüber Personen kontinuierlich zu reduzieren. Damit wird die Grundlage geschaffen, dass sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen und ihren Möglichkeiten entsprechend Lernerfolge erzielen können. Externe Fachstellen und die Schulsozialarbeit unterstützen die Stadtschule dabei.

Der Stadtrat erachtet es in dem Sinne durchaus als notwendig, den Themen von Geschlechteridentität und Umgang mit Geschlechterrollen im Sinne der Ziele des kantonalen Schulgesetzes und den Zielen des Lehrplans entsprechendes Gewicht zu verleihen. Er zeigt aber bei der Aufnahme weiterer Thementage, wie etwa einem Prideday, grosse Zurückhaltung. Er möchte vielmehr eine weitere Themensetzung den Teams in den einzelnen Schuleinheiten überlassen, welche dazu durchaus auch die Meinung und Interessen der Kinder und Jugendlichen selber mitberücksichtigen können. Deshalb will der Stadtrat von der verordneten Einführung eines Pridedays an der Stadtschule absehen. Der Churer Gemeinderat folgte dem Antrag und lehnte den Auftrag in seiner März-Sitzung ab.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2023“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Gewerbliche Berufsschule Chur

Die Schulleitung der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) blickt auf ein aktives und spannendes Jahr zurück, geprägt vom Fortschritt im Personalbereich mit der Einführung von drei pädagogischen ICT-Spezialisten. Ein ausgearbeitetes ICT-Konzept ermöglicht die Planung und Priorisierung digitaler Transformationsprojekte bis 2030. Im Zuge der Gesamtsanierung wurden Raumbedarfsanalysen durchgeführt und die Umzugsplanung initiiert. Erfolge bei den SwissSkills und die Auszeichnung als Swiss Olympic Partner School unterstreichen das Engagement von Lernenden und Lehrpersonen. Die Teilnahme an der Berufsausstellung Fiutscher rundet ein erfolgreiches Jahr ab.

Aufgaben

- Bildungsangebot für 51 verschiedene, vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anerkannte Berufe mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ (3 oder 4 Jahre)
- Bildungsangebot für 13 verschiedene, vom SBFI anerkannte Berufe mit eidgenössischem Berufsattest EBA (2 Jahre)
- Angebot für die Berufsmaturität lehrbegleitend (BM 1) Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TBM 1) und Ausrichtung Gestaltung und Kunst (GBM 1)
- Angebot für die Berufsmaturität Vollzeit nach der Lehre (BM 2) Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TBM 2), Ausrichtung Gestaltung und Kunst (GBM 2) und Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel (NBM 2)
- Angebot der Berufsmaturität Teilzeit nach der Lehre (BM 2) Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TBM 4); Dauer 4 Semester mit Unterricht jeweils donnerstags und freitags
- Angebot eines 10. Schuljahres (Brückenangebot) im Rahmen der Berufswahlschule mit einem schulischen und einem kombinierten Profil

Finanzen/Personal

Finanzen	2015	2021	2022	2023
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	24.97	24.10	23.72	24.37
Ertrag	24.35	23.60	23.30	24.14
Saldo	-0.62	-0.50	-0.42	-0.23



Personal	2015	2021	2022	2023
Anzahl Mitarbeitende	208	196	177	175
Stellenprozente	12'601	12'079	11'812	11'855
Lehrpersonen ab 16 Lektionen/Woche	85	79	85	88
Lehrpersonen bis 15 Lektionen/Woche	79	100	77	60
Lehrpersonen berufskundliche, schulische Bildung				
Lehrpersonen ab 16 Lektionen/Woche	43	40	44	44
Lehrpersonen bis 15 Lektionen/Woche	44	47	49	35
Lehrpersonen allgemeine, schulische Bildung/Sport				
Lehrpersonen ab 16 Lektionen/Woche	42	38	41	44
Lehrpersonen bis 15 Lektionen/Woche	35	26	28	25

Statistische Angaben

Auszubildende	2015	2021	2022	2023
Total Anzahl Lernende EFZ, EBA, BM 1	2'833	2'600	2'691	2'750
Total Anzahl Studierende BM 2	84	156	127	118
Total Anzahl Berufswahlschüler/-innen	53	50	56	62
Anzahl Unterrichtsklassen				
Berufsfachschule/Grundbildung mit Attest	187	238	236	243
Berufsmaturitätsschule	21	22	22	21
Berufswahlschule	4	4	4	4
Lernende mit Berufsmaturitätsabschluss				
Während der Lehre BM 1	47	38	37	34
Bestanden	44	31	34	34
Nicht bestanden	2	7	3	0
Absolventen mit Berufsmaturitätsabschluss				
Nach der Lehre BM 2	84	90	132	105
Bestanden	72	85	120	98
Nicht bestanden	12	7	3	7

Berufsschulrat

Der Berufsschulrat der GBC setzte sich 2023 unverändert zusammen: Stefan Brühlhart-Caprez (Präsident), Patrik Degiacomi, Beatrice Baselgia, Mario Cortesi, Franz Sepp Caluori, Josua Gredig, Marc Hermann, Thomas Hitz und Giancarlo Weingart. An vier ordentlichen Berufsschulratssitzungen wurden diverse Geschäfte wie die Anstellung von Lehrpersonen, Berichte aus den Schulbesuchen, die Revision Personalverordnung Stadt Chur sowie die Gesamtsanierung GBC behandelt.



Berufsschulrat der GBC; v.l. Patrik Degiacomi, Thomas Hitz, Josua Gredig, Franz Sepp Caluori, Stefan Brühlhart-Caprez, Beatrice Baselgia, Giancarlo Weingart, Mario Cortesi und Martin Good (Direktor GBC) / Auf dem Foto fehlt: Marc Hermann

Schulinterne Weiterbildungen

"Wir stellen uns Veränderungen."

Unter diesem Motto stand der interne Weiterbildungstag der GBC-Belegschaft. Die didaktisch-pädagogische Fachgruppe setzte als Organisatorin den Fokus auf das Thema Künstliche Intelligenz (KI). So wurden die Auswirkungen auf den handlungskompetenzorientierten Unterricht und das Prüfungswesen thematisiert.

Im letzten Geschäftsjahr konnte eine breite Palette schulinterner Weiterbildungen angeboten werden, um die Lehrpersonen mit den neuesten Technologien und Tools vertraut zu machen. Dazu gehörten Schulungen zu OneNote, MS Forms, ChatGPT, Kahoot, MS Teams und dem Videoportal nanoo.tv. Für Neueinsteigende wurden spezielle Kurse zu MS Teams, OneNote, Outlook, EcoWeb und QMS angeboten. Diese Weiterbildungen sind integraler Bestandteil der Bildungsstrategie und tragen dazu bei, die Qualität des Unterrichts kontinuierlich zu verbessern.

Die schulinterne Weiterbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Bildungsstrategie, um sicherzustellen, dass die Lehrpersonen stets über die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen, um den Lernenden eine qualitativ hochwertige Bildung zu bieten. Es soll weiterhin in solche Weiterbildungsmassnahmen investiert werden, um den Unterricht an der GBC kontinuierlich zu verbessern.



Erfolge SwissSkills 2023

Enrico Putzi, Cedes AG, hat zusammen mit seinem Teamkollegen, Florentin Kaufmann, Bühler AG, die Goldmedaille bei den IndustrySkills 2023 in Bern gewonnen. Für die Qualifikation musste Enrico Putzi verschiedene Selektionen "überstehen" und konnte sich gegen mehr als 100 Teilnehmende durchsetzen. So durchlief er die Ostschweizer- und Nationale Selektion und war jeweils unter den besten sechs. Mit diesem Sieg haben sich die beiden für die WorldSkill 2024 in Lyon qualifiziert.



Siegerbild IndustrySkills mit Florentin Kaufmann und Enrico Putzi

An der FIUTSCHER 2023 fanden die Schweizermeisterschaften der Lernenden im Legen von kalten Platten und die SwissSkills Championships statt. Karin Broger, Livia Hösli und Lena Strub, Lernende des Fleischfaches der GBC haben erneut den Schweizermeistertitel im Fleischplattenlegen errungen.

Swiss Olympic Partner School

Die GBC wurde in diesem Jahr wiederum als Swiss Olympic Partner School 2024-2027 zertifiziert. Die GBC ist bereits seit zwölf Jahren stolze Trägerin des Labels und darf sich über eine Verlängerung der Zertifizierung für weitere vier Jahre bis 31. Juli 2027 freuen.

Als gewerblich-industrielle Berufsfachschule ist die GBC seit Jahren eine verlässliche Partnerin für die Ausbildungsbetriebe, die Berufsverbände, die Sportorganisatoren und natürlich für die Nachwuchstalente und ihr Umfeld. In über 50 Berufsfeldern stellt die GBC mit flexiblen individuellen Lösungen die Koordination zwischen Berufslehre und einer zielgerichteten Leistungsentwicklung im Sport sicher. Immer wieder werden dadurch sportliche Grosserfolge ermöglicht. Wie etwa im August 2023, als Annina Hutter, Lernende Schreinerin, sich an der Mountainbike-Weltmeisterschaft mit dem Mix-Team der Schweiz die Goldmedaille erkämpfte.



SOPS Zertifizierung der GBC:
Thomas Gilardi, Koordinator
Berufslehre und Leistungssport
mit Regierungsrat Dr. Jon
Domenic Parolini (Swiss
Olympic / KEYSTONE / Jana
Leu)



Fiutscher

Fiutscher 2023 – ein voller Erfolg. An der Berufsausstellung FIUTSCHER, welche vom 15. bis und mit 19. November 2023 in der Stadthalle stattfand, erlebten rund 16'000 Besucherinnen und Besucher an 90 Ständen die Bündner Berufswelt. Auch in diesem Jahr realisierte die GBC gemeinsam mit anderen Berufsfachschulen Graubündens einen Stand. Es wurden neue, wertvolle Kontakte geknüpft und verstärkt.



Berufsausstellung Fiutscher 2023

Gesamtsanierung GBC

Die Planung für die Gesamtsanierung der GBC, inklusive eines möglichen Standortes für überbetriebliche Kurse, wurden im 2023 intensiviert. Die Hauptaufgabe für die Nutzer im Berichtsjahr bestand darin, das Raumprogramm und das Funktionsdiagramm in enger Zusammenarbeit mit den Hochbaudiensten der Stadt Chur zu erarbeiten und definitiv zu verabschieden.

Im 4. Quartal wurden die Umzugsplanung und die Anforderungen der Nutzer für diese Übergangsphase in Provisorien während der Instandsetzung in Angriff genommen.

In Zusammenarbeit mit einem externen Planungsbüro, den Hochbaudiensten, der Abteilung Immobilien und Bewirtschaftung sowie der GBC als Nutzerin sind detailgenaue Grundlagen für den Umzug in Vorbereitung. Diese werden bis Ende 1. Quartal 2024 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen mit dem Kanton Graubünden über die Vorprojekt-Planungsaufwände und die entsprechende Kreditzusage verliefen erfolgreich, die Kosten wurden bewilligt.

Digitale Entwicklung

Das im Berichtsjahr erarbeitete ICT-Konzept bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung der GBC im Themenfeld der Informations- und Kommunikationstechnologie, um den Anforderungen des digitalen Zeitalters gerecht zu werden. Das Konzept dient der zielgerichteten Planung und Umsetzung von ICT-Projekten und beschreibt die wesentlichen Aspekte der digitalen Transformation an der GBC. Daraus leiten sich priorisierte ICT-Teilprojekte ab, die in die strategische Gesamtprojektplanung der GBC eingebunden werden.

Pädagogischer ICT Support (PICTS)

Auf Gesuch der GBC hin wurde vom Amt für Berufsbildung eine befristete PICTS-Pilotphase von August 2023 bis August 2025 bewilligt. Die verantwortlichen PICTS haben im Sommer ihre Arbeit aufgenommen und im Herbstsemester Schulungen und Workshops zu verschiedenen Tools initialisiert und mit den Lehrpersonen durchgeführt. Ebenso wurde die Zusammenarbeit der PICTS mit den Verantwortlichen der Stadt Chur Informatik intensiviert, Herausforderungen besprochen und gemeinsame Lösungen erarbeitet.

Ein weiterer Tätigkeitsbereich der PICTS besteht in der Analyse der eingesetzten Anwendungsprogramme, um zu prüfen, ob diese den pädagogischen Anforderungen entsprechen. Die PICTS der GBC setzen sich engagiert für die Förderung der digitalen Bildung ein.



Künstliche Intelligenz an der GBC

Die GBC hat die Aktualität, den Einfluss und die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz (KI) auf die Tätigkeit ihrer Lehrpersonen erkannt und geht diese Thematik aktiv mit der Unterstützung des pädagogischen ICT-Teams (PICTS) an.

Es wurden einerseits proaktiv Informationsveranstaltungen über die Bedeutung und Anwendungsmöglichkeiten im Bildungsumfeld und andererseits Workshops mit externen Referenten der pädagogischen Hochschule angeboten, um über weitere Möglichkeiten der KI-Einbindung in den Unterricht im Austausch mit den Lehrpersonen zu erhalten.

Über erste KI-basierte Konversationstools (ChatGPT) wurden Workshops an der GBC lanciert und so Möglichkeiten zur Unterstützung des Lehrprozesses unter Einbeziehung von KI-Elementen betrachtet. Um sicherzustellen, dass die Integration von KI in den schulischen Kontext sukzessiv erfolgt, werden erste Ansätze von Richtlinien und Anwendungsbereichen für die GBC entwickelt.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2023“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Dienststelle Gesellschaft

Höhepunkt der Kinder- und Jugendarbeit war das Jugendtreffen mit den Jumelage-Partnerstädten in Chur. Für die familienergänzende Kinderbetreuung erhalten Familien neu städtische Zusatzbeiträge. Immer mehr Kinder besuchen die Angebote des freiwilligen Schulsports. Mit dem Projekt "QuartierTreff Riga" soll durch lokale Vernetzung die Lebensqualität älterer Menschen erhöht werden. In der Schulzahnklinik konnte die Zahnarztstelle besetzt werden. Die Zahl der Sozialhilfefälle und der unterstützten Flüchtlinge sank weiter. Die Zahl der in Heimen untergebrachten Kinder stieg weiter. Für einen Konsumraum wurde eine Liegenschaft gefunden. Eine Jugendbefragung zum Thema Sucht zeigt Handlungsbedarf auf.

Aufgaben

Die Dienststelle Gesellschaft kümmert sich um Fragen rund um Kinder im Vorschulalter, Jugendliche, Familien, Zahnhygiene, Sport, Gesundheit, Alter und Existenzsicherung.

Finanzen/Personal

Finanzen	2015 ¹⁾	2021 ²⁾	2022	2023
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	42.79	43.92	45.74	47.94
Ertrag	19.33	15.13	15.61	15.24
Saldo	-22.68	-28.78	-30.13	-32.74
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	78 ¹⁾	47 ²⁾	47	49
Stellenprozente	-	3'390 ²⁾	3'490	3'680

¹⁾ Soziale Dienste, inkl. Kindertagesstätten und Schulsozialarbeit (bis 2017), inkl. Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten und Aushilfen

²⁾ ab 2018 exkl. Kindertagesstätten und Schulsozialarbeit

Leitung

Die Fachtagung der Geschäftsleitung führte in den "Setzchaschte" nach Grabs. Im kreativen Begegnungsort liessen sich 41 Mitarbeitende in die Philosophie der Soziokultur einführen.

Die Geschäftsleitung traf sich zwölf Mal zu ihren halbtägigen Monatsrapporten. An zwei Retraiten wurde das Leitbild der Dienststelle entwickelt und der neu eingeführte Mitarbeitenden-Dialog reflektiert. An der Retraite in Haldenstein gab es am Nachmittag eine Führung im Atelier von



Architekt Peter Zumthor sowie der Windenergieanlage Calandawind und in Chur ging es im Anschluss an die Stadtführung "Bewegte Churer Frauengeschichten".



Die Geschäftsleitung an der Stadtführung in der Martinskirche. Von links nach rechts: Dominic Handke, Sozialleistungen; Silvia Maag, Kind Jugend Familie; Peter Bänziger, Sport; Brigitte Cadisch, Gesundheit und Alter; Andreas Thöny, Dienststellenleiter; Kerstin Peters, Schulzahnklinik; Yvonne Palancon, Leitungsassistentin.

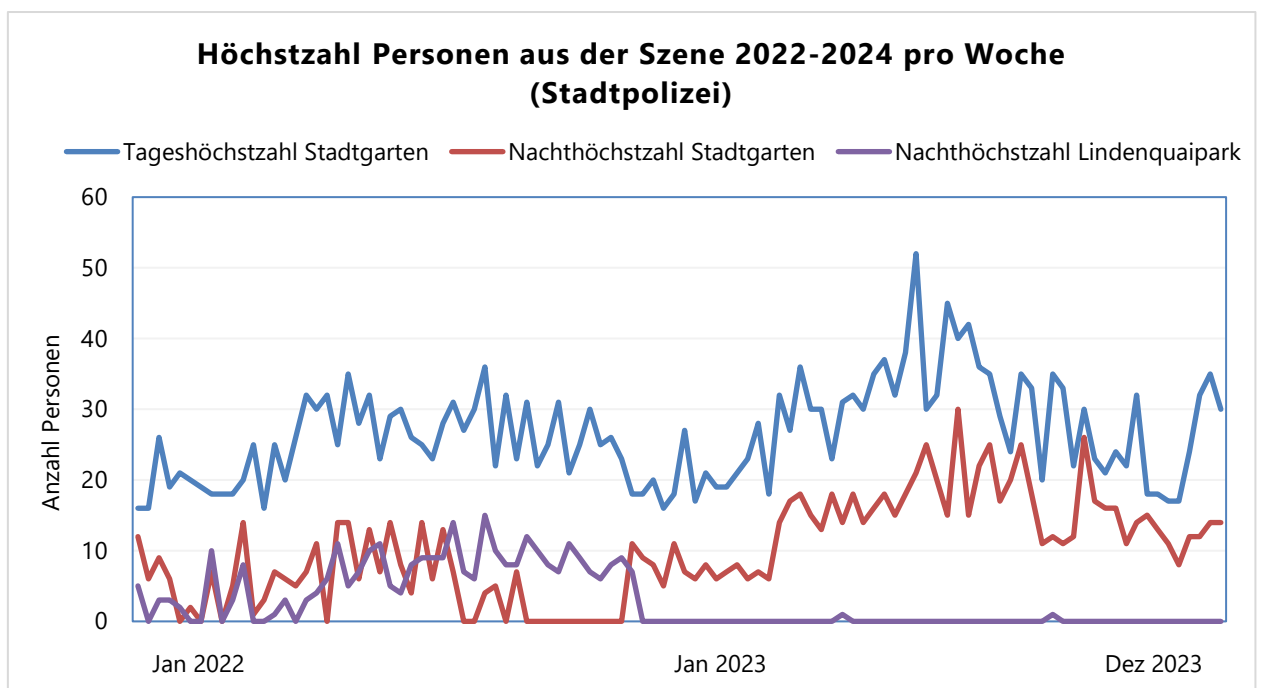
Als neuer Leiter der Abteilung Sozialleistungen wurde Dominic Handke gewählt. Er folgt auf Roland Arni. Kerstin Peters geht nach 23 Jahren als Leiterin der Schulzahnklinik in Pension.

Beim städtischen Sozialfonds wurden 131 Gesuche von Personen mit geringem Einkommen geprüft und konnten mehrheitlich bewilligt werden. Sechs Beiträge gingen an soziale Institutionen. Insgesamt wurden rund Fr. 160'000.-- ausbezahlt.

Die Quartalsbeilage "Soziale Angebote" im Amtsblatt wurde überarbeitet. Sie kann neu als eigener Bund herausgenommen werden. Ebenfalls neu wird auf der Frontseite zu aktuellen Themen berichtet oder es werden Beiträge von sozialen Organisationen platziert.

Sucht- und Drogenpolitik

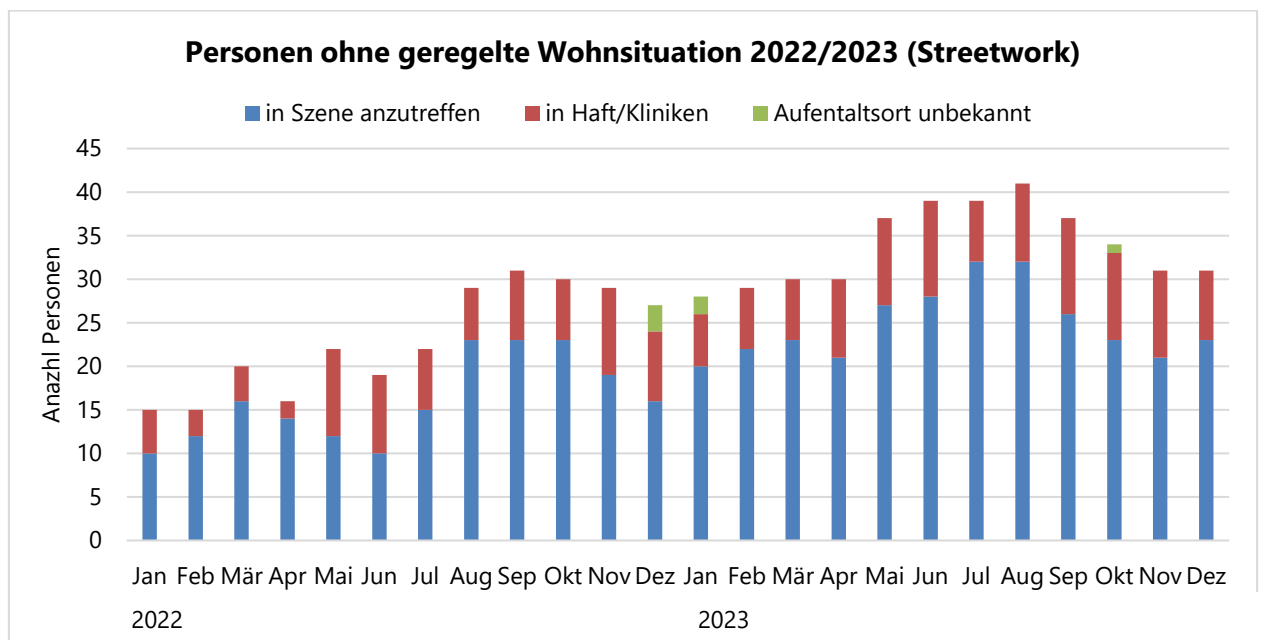
Die Zahl von Suchtmittelkonsumierenden im Stadtgarten stieg sowohl tagsüber als auch in der Nacht an. Im Lindenpark gab es keine Personenansammlungen mehr. Gleichzeitig nahmen Diebstahldelikte in der Stadt zu.





Der Stadtrat installierte deshalb einen Führungsstab. Diesem gehören zwei Mitglieder des Stadtrates, der Polizeikommandant, der Dienststellenleiter Gesellschaft, der Abteilungsleiter Bewirtschaftung Immobilien, der Leiter Stadtgärtnerei und der Betriebsleiter der Überlebenshilfe Graubünden (UHG) an. Der Führungsstab traf sich monatlich und rapportierte dem Stadtrat.

Für die neue Kontakt- und Anlaufstelle mit Konsumraum konnte an der Sägenstrasse 75 eine städtische Liegenschaft gefunden werden. Zusammen mit der UHG wurde das Betriebskonzept des Konsumraums angepasst und die Kosten für das dreijährige Pilotprojekt berechnet. Der Finanzierungskredit geht im 2024 an den Gemeinderat.



Die Zahl der Suchtmittelkonsumierenden ohne geregelte Wohnsituation stieg ebenfalls an. Deshalb liess der Stadtrat in einem Bericht eine Bestandesaufnahme "Wohnen in Notlagen in der Stadt Chur" vornehmen. Aus den vorgeschlagenen Massnahmen bestimmte er drei, die zur Verbesserung der Situation von Suchtmittelkonsumierenden anzugehen sind: Wohnraum durch präventive Massnahmen erhalten, im kantonalen Pilotprojekt Housing First mitwirken und die Schaffung von Plätzen für pflegebedürftige ältere Menschen mit einer Suchtproblematik prüfen.

Im Rahmen der Teilstrategie Suchtprävention wurde eine Befragung bei Jugendlichen im Oberstufenalter durchgeführt. Insbesondere aufhorchen liessen die hohen Werte zur Suizidalität und die tiefen Werte zum familiären Zusammenhalt. Für 2024 wird ein Aktionsplan ausgearbeitet. Er soll das auffällige Problemverhalten der Jugendlichen in den drei Bereichen Sucht, psychische Gesundheit und Gewalt sowie Überwachung in jugendlichen Paarbeziehungen verbessern.



Gesundheit und Alter

Im Berichtsjahr standen zwei grosse Projekte im Fokus. Das Projekt "QuartierTreff Riga" wurde in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Graubünden und dem Rigahaus gestartet. Das Projekt "Entwicklung Gesundheitsversorgungssubregion Plessur" ging in die zweite Phase. Die Gesundheitsversorgungssubregion wurde auf der Basis eines Berichts der Fachhochschule Graubünden geplant und organisiert. Zusätzlich wurden kleine und mittlere Vorhaben im Bereich der Gesundheitsförderung in der Stadt realisiert.

Aufgaben

- Abwickeln der ambulanten und stationären Pflegefinanzierung
- Erstellen und Verhandeln von Leistungsvereinbarungen
- Entwickeln einer strategischen und operativen Ausrichtung der Gesundheits- und Altersversorgung in Chur
- Erarbeiten von beschlussreifen Stellungnahmen und Vernehmlassungen zuhanden des Stadtrates
- Bereitstellen von aktuellem Informationsmaterial über Angebote im Bereich Gesundheits- und Altersversorgung in Chur
- Leitung Geschäftsstelle der Gesundheitsversorgungssubregion Plessur
- Vernetzen und Koordinieren der städtischen Aufgaben und Stellen im Gesundheits- und Altersbereich
- Fördern der Zusammenarbeit zwischen städtischen, kantonalen und privaten Organisationen
 - ⇒ Delegierte der Stadt im Gemeindeverbund Spitalregion Churer Rheintal
 - ⇒ Delegierte für Gesundheitsförderung und Prävention der Stadt Chur

Spitalfinanzierung

Bericht aus dem Verband: Für die Spitalfinanzierung der Stadt Chur wurde für 2024 mit einem Kostenwachstum von 2,5 % gerechnet und dadurch rund Fr. 5'000'000.-- budgetiert.

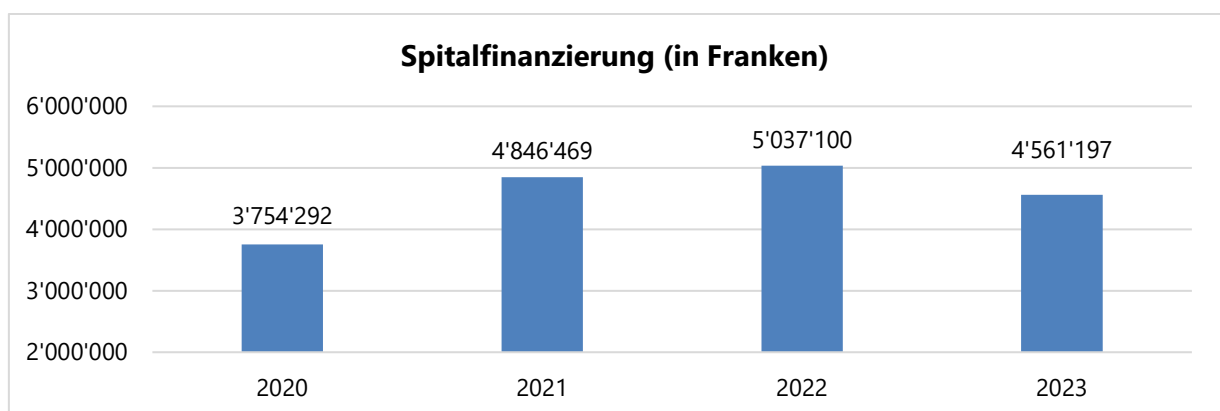


Abbildung 1: Kostenentwicklung Spitalfinanzierung 2020 bis 2023

Das Berichtsjahr schliesst mit einem Minderaufwand von Fr. 268'803.-- zum Budget ab. Eine endgültige Interpretation dieser Zahl ist erst nach Vorliegen des Jahresabschlusses durch den Gemeindeverband Spitalregion Churer Rheintal möglich.



Ambulante Pflegefinanzierung

Die private Spitex Senevita AG führte in Graubünden eine einzige Filiale mit Standort in Chur. Im April stellte Senevita AG aus wirtschaftlichen Gründen der Stadt einen Antrag für eine auf zwei Jahre beschränkte Zwischenfinanzierung der Churer Filiale. In Anbetracht einer drohenden Versorgungslücke bot der Stadtrat eine einmalige Kostenbeteiligung in der Höhe von Fr. 100.-- pro betreute Kundin respektive pro betreuten Kunden und Jahr für 2023 und 2024 an. Ziel davon war, die hauswirtschaftlichen und pflegerischen Leistungen am Standort Chur aufrechtzuerhalten. Das Unternehmen trat auf das Angebot nicht ein und kommunizierte am 19. Juli 2023 die Schliessung des Standortes Chur per Ende August 2023. Trotz der kurzen Zeit zwischen Vorankündigung und Entscheidung der Schliessung konnten mit der Spitex Chur gute Lösungen für die Kundschaft als auch für die Mitarbeitenden von Senevita Casa realisiert werden. Dies war möglich dank der guten Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsamt, der Gesundheitsversorgungsregion Plessur und der Spitex Chur.

Die Spitex Chur rekrutierte 14 Mitarbeitende von Senevita Casa, was 700 Stellenprozenten entspricht. Die Mitarbeitenden konnten somit ihre bisherige Kundschaft auf Wunsch nahtlos weiterbetreuen. Gleichzeitig schaffte die Spitex Chur ein neues Betreuungsangebot, um die entstandene Lücke auf dem Platz zu schliessen.

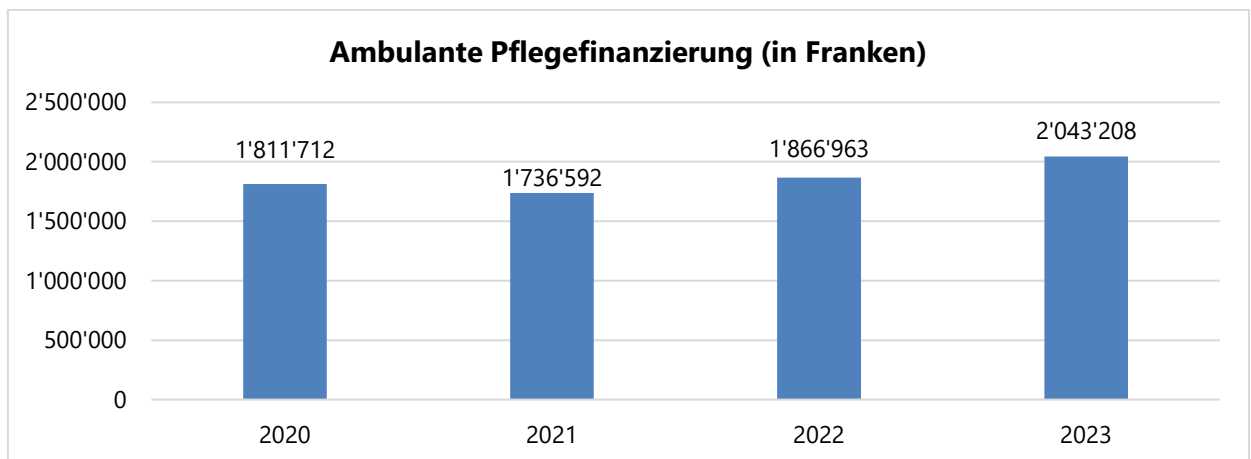


Abbildung 2: Kostenentwicklung der ambulanten Pflegefinanzierung 2020 bis 2023

Der Gemeindebeitrag an die Spitex-Leistungen fiel um rund Fr. 173'208.-- höher aus als budgetiert.

Stationäre Pflegefinanzierung

Der Gemeindebeitrag für die stationäre Pflege schloss gegenüber dem Budget mit einem Mehraufwand von rund Fr. 743'000.-- ab. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt das eine Kostensteigerung von Fr. 1'240'000.--. Der Mehraufwand ergab sich vor allem durch die höhere Auslastung der Betten sowie als Folge der höheren Tarife.

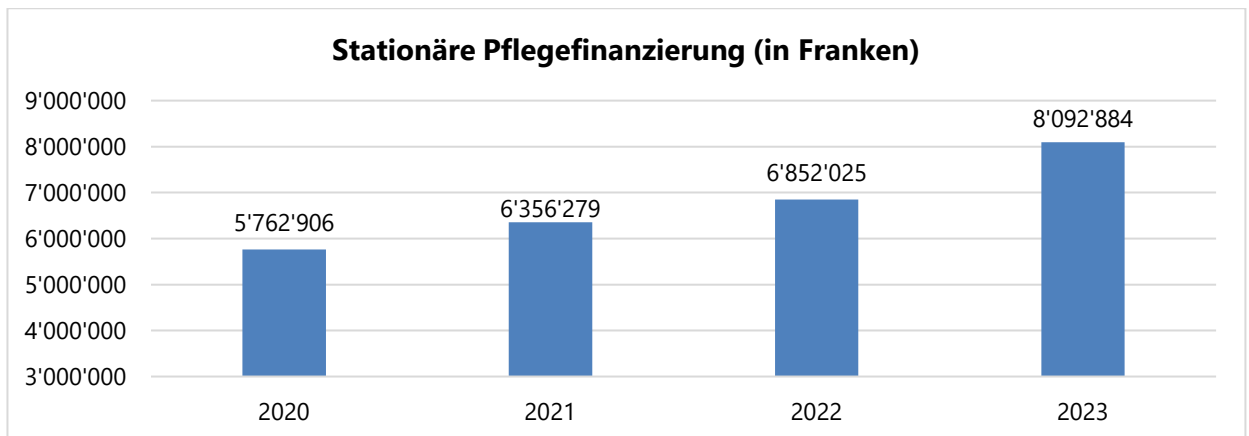


Abbildung 3: Kostenentwicklung der stationären Pflegefinanzierung 2020 bis 2023

Gemeindebeiträge der stationären Pflegefinanzierung

Die Bündner Gemeinden, in welchen die Bewohnenden in den letzten zehn Jahren vor Eintritt in das Pflegeheim Wohnsitz hatten, beteiligen sich anteilmässig am Pflegebeitrag. Im Berichtsjahr wurden von der Stadt Chur Fr. 347'707.-- zurückgefordert. Somit wurden Fr. 101'661.-- mehr in Rechnung gestellt als im Vorjahr.

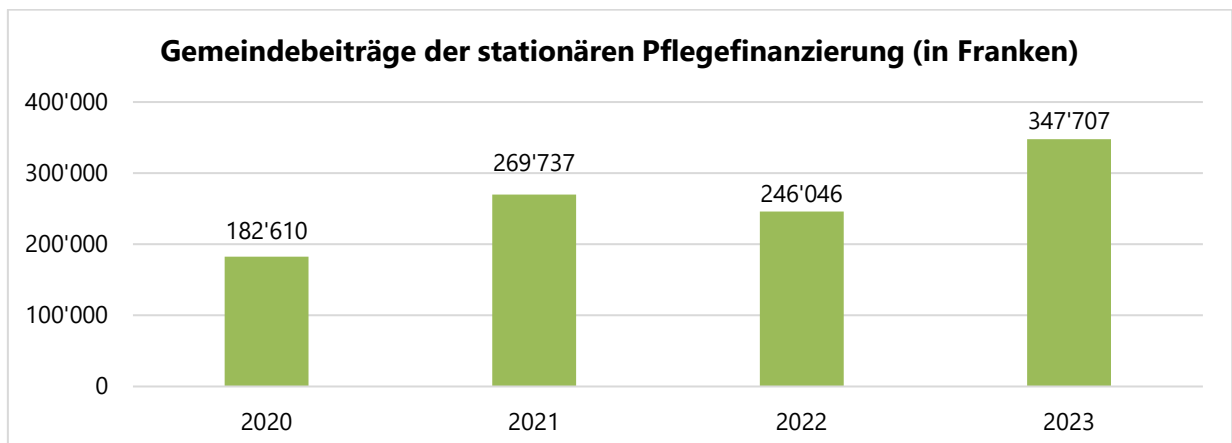


Abbildung 4: Entwicklung der Rückforderungen von Gemeindebeiträgen der stationären Pflegefinanzierung 2020 bis 2023

Gesundheitsförderung

Basis für eine gelungene Gesundheitsförderung in Gemeinden ist die Kooperation. So konnte im Berichtsjahr z. B. das Projekt QuartierTreff Riga mit dem Rigahaus entstehen. Betreffend Stadtentwicklung fanden Fachaustausche zum Generationenwohnen statt, die Grundordnung wurde revidiert und ein Mitwirkungsanlass für Menschen 80+ zum Thema Hitzesommer organisiert. Am Hauptstandort des Kantonsspitals Graubünden und in Maladers fanden Aktionen der Kampagne für psychische Gesundheit statt. Mit dem Tiefbauamt Chur wurden neue Sitzbänke an der Albulastrasse, Austrasse sowie entlang dem neuen Veloweg an der Cadonastrasse realisiert.



Kampagne für psychische Gesundheit auf dem Platz beim Hauptstandort Kantonsspital Graubünden und ein gelbes Bänkli an der Giacomettistrasse

Geschäftsstelle Gesundheitsversorgungsubregion Plessur

Das Projekt "Entwicklung Gesundheitsversorgungsubregion Plessur" konnte im Berichtsjahr termingerecht voranschreiten. Im Februar legte die Fachhochschule Graubünden (FHGR) der Präsidentenkonferenz die Analyse über die Versorgungsubregion vor. Im Bericht wurde die IST-Situation und das Entwicklungspotenzial aufgezeigt. Diese Daten dienten als Grundlage für die Planung der zweiten Phase.

Im Juni wurden die Führungspersonen von 15 Institutionen (Alters- und Pflegeheime, Spitex-Organisationen) sowie die IG Freiberufliche Pflegefachpersonen zu einem Workshop eingeladen. Ziel war es, die Analyse der FHGR zu spiegeln und Inputs für die Umsetzungsschritte zu sammeln. Mit dem Bericht und den Resultaten des Workshops wurden die Ziele für die zweite Phase formuliert. Zeitgleich erfolgte die Ausschreibung für die Projektbegleitung dieser Phase. Nach den Vorarbeiten in der Steuergruppe und den Beschlüssen in der Präsidentenkonferenz (PK) wurden im November nochmals alle Institutionen in der Gesundheitsversorgungsubregion über die Planung der zweiten Phase informiert.

Die Steuergruppe traf sich insgesamt elf Mal. Sie bereiteten sieben Geschäfte für die PK vor, welche zu Beschlüssen führten. Das Projekt geht nun gut vorbereitet in einen partizipativen Prozess, der von einem Beraterteam kompetent und zielorientiert moderiert wird.



Kind Jugend Familie

Die Abteilung Kind Jugend Familie setzt sich ein für gestärkte Kinder, Jugendliche und Familien. Nachfolgend werden die Tätigkeiten der Bereiche "Frühe Kindheit", "Deutsch für die Schule" sowie "Kinder- und Jugendarbeit" vorgestellt.

Frühe Kindheit

Das zweite Projektjahr von "PAT – Mit Eltern Lernen Graubünden" war intensiv. Im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung erhielten die Familien ab Januar des Berichtsjahres erstmals städtische Zusatzbeiträge.

Aufgaben

- Umsetzung der Strategie Frühe Kindheit Stadt Chur mit folgenden Komponenten:
 - Teilnahme am Pilotprojekt "PAT – Mit Eltern Lernen Graubünden" des kantonalen Gesundheitsamtes
 - Stärkung der bestehenden Angebote durch Information, Kommunikation und Vernetzung
- Administrative Tätigkeiten im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung wie:
 - Kontrolle der Subventionierung der Betreuungsstunden von Kindern mit Wohnsitz Chur
 - Abwicklung der städtischen Zusatzbeiträge

"PAT – Mit Eltern Lernen"

PAT ist ein wirksames Hausbesuchsprogramm zur Elternbildung und frühkindlichen Förderung. Familien werden ab der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr der Kinder begleitet. Pro Junior Graubünden führt das Programm im Auftrag des Kantons durch. Chur nimmt von 2022 bis 2024 als Pilotgemeinde teil. Im Berichtsjahr wurden bereits 14 Familien aus Chur begleitet. Das durch PAT initiierte Elterntreffen SPIKL wird wöchentlich von durchschnittlich 18 Familien mit ihren Kindern besucht.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Seit Januar des Berichtsjahres erhalten Familien mit einem Kind in der familienergänzenden Kinderbetreuung einen städtischen Zusatzbeitrag von Fr. 10.-- pro Betreuungstag. Dies aufgrund des Volksentscheids vom Februar 2022 über die "Initiative für bezahlbare Kitas". Diese Beiträge werden den Familien in den Kita-Rechnungen abgezogen. Mit 14 Kitas von Chur und Umgebung hat die Stadt zur Abwicklung Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Von den Beiträgen profitierten Erziehungsberechtigte von über 800 Kindern (exkl. Kinder-Ferienangebot Stadtschule).

Die nachfolgende Statistik zeigt den Jahresverlauf der Betreuungsstunden und städtischen Subventionszahlungen 2018 bis 2022 auf. 2022 wurden rund 1'120 Kinder in 19 Institutionen betreut.

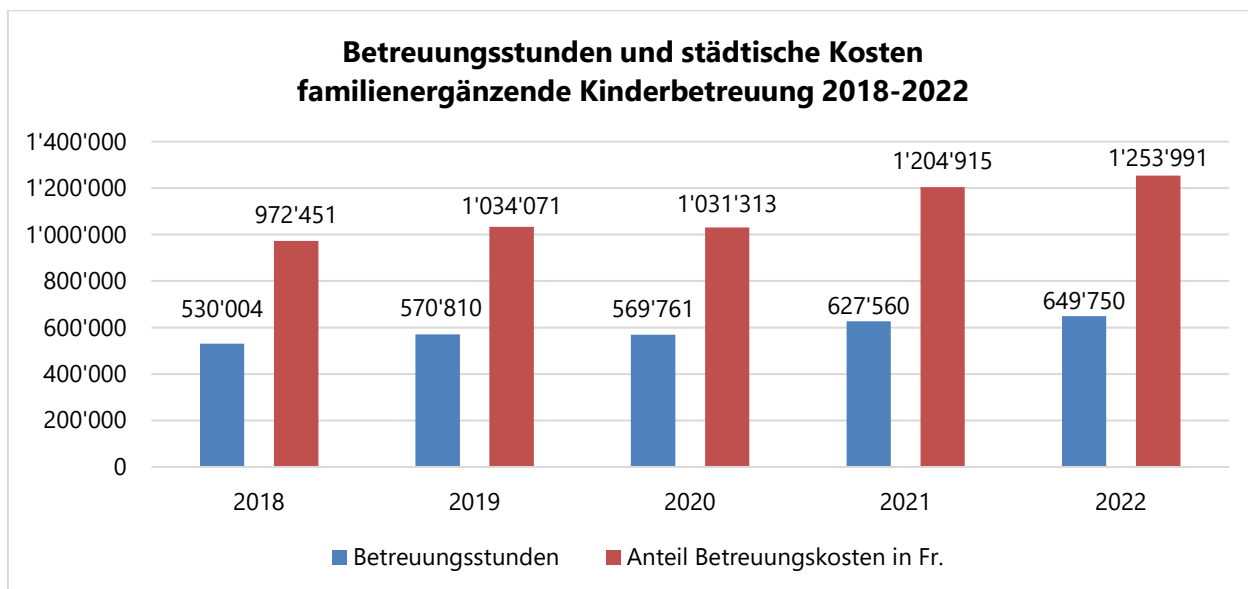


Abbildung 1: Familienergänzende Kinderbetreuung 2018 bis 2022

Programm Deutsch für die Schule

86 Kinder schlossen das Programmjahr 2022/23 ab. Sie besuchen seit August den Kindergarten. Gleichzeitig startete ein neuer Jahrgang (2019) ins Programm. Mit 118 teilnehmenden Kindern ist dieser so gross wie noch nie.

Aufgaben

- Erfassung aller fremdsprachigen Kinder eines Jahrgangs eineinhalb Jahre vor dem Kindergarteneintritt
- Erstellung von verbindlichen Teilnahme-Empfehlungen für Kinder mit wenigen bis keinen Deutschkenntnissen
- Akquise und Vermittlung von Betreuungsplätzen in Spielgruppen, Kinderkrippen und Tagesfamilien
- Sicherstellung der Schulung des Betreuungspersonals und Unterstützung der Einrichtungen in der Qualitätsentwicklung der sprachlichen Frühförderung
- Ausrichtung von Betriebsbeiträgen an Anbieter/-innen und Tarifiermässigungen an Erziehungsberechtigte
- Organisation und Durchführung der Elternbildungsveranstaltungen
- Aufnahme und Platzvermittlung der Kinder aus dem Flüchtlingsbereich ein Jahr vor Programmstart "Deutsch für die Schule"

Meilensteine

Verlängerung Leistungsvereinbarung Fachstelle Integration

Die Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle Integration des Kantons Graubünden wurde im Sommer des Berichtsjahres um ein Jahr verlängert. Zudem wird ab Schuljahr 2023/24 das Angebot "Deutsch für Dreijährige" von einem halben auf ein ganzes Schuljahr erweitert.



Verlängerung Leistungsvereinbarungen Anbieter/-innen

Mit zehn Spielgruppen, elf Kindertagesstätten sowie "famur" als Anbieterin von Betreuung in Tagesfamilien, konnten im Sommer des Berichtsjahres neue Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden, welche bis Juli 2027 Gültigkeit haben.

Ende Leistungsvereinbarung mit Klubschule Migros Chur

Die Vereinbarung mit der Klubschule Migros betreffend Organisation der Elternbildungsveranstaltungen wurde zu Beginn des Berichtsjahres aufgehoben und die gesamte Administration wieder intern erledigt.

Neue und effiziente CRM-Lösung

Die Kundendaten der Familien wurden neu von Microsoft Excel hin in eine CRM-Lösung vom Anbieter CMI überführt. Dieses ermöglicht eine effizientere Pflege sowie Verwaltung der Daten und vereinfacht Schnittstellen mit den Einwohnerdiensten und der Stadtschule.

Personelle Wechsel

Das Berichtsjahr war geprägt von personellen Veränderungen. Dies als Folge der Pensionierung der Programmleiterin und des Stellenwechsels der bisherigen Programmassistentin. Beide Stellen konnten mit kompetenten Fachpersonen neu besetzt und ein Übergang, geprägt von Kontinuität, gewährleistet werden.

Kinder- und Jugendarbeit

Seit Beginn des Berichtsjahres ist das überarbeitete Konzept der Kinder- und Jugendarbeit (bisher Jugendarbeit) in Kraft. Eines der Highlights im Berichtsjahr war das Jugendtreffen der Jumelage-Partnerstädte, welches in Chur stattfand.

Aufgaben

Die Angebote der JuAr orientieren sich an Wirkungszielen in den Bereichen berufliche und soziale Integration, Partizipation und Prävention. Die Nutzung der Angebote durch Jugendliche und Kinder ist immer freiwillig, findet in der Freizeit statt und ist in der Regel kostenlos.

- Beratung: vertraulich zu unterschiedlichen Themen wie Schule, Eltern, Sexualität, Finanzielles, Sucht. Begleitung, Unterstützung und Vermittlung in Krisen, Triage zu spezialisierten Fachstellen.
- Jugendtreff: niederschwelliges Freizeitangebot für Jugendliche ab Oberstufe, am Mittwochnachmittag auch für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse. Begleiteter Begegnungsort mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten.
- Mobile und aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit: regelmässige Präsenz im öffentlichen Raum, Vermittlung bei Spannungen zwischen unterschiedlichen Nutzungsgruppen, sozialräumlich ausgerichtete Projekte.
- Angebote für Kinder und Familien: z. B. Kerzenziehen, Weltspieltag, Veranstaltungen in Quartieren für Kinder im Primarschulalter.
- Jugendkulturförderung: Begleitung von Projekt- und Arbeitsgruppen, Bereitstellung von Räumen und Infrastruktur für Aktivitäten von und mit Jugendlichen und Kindern.



Umsetzung neues Konzept

Per 1. Januar des Berichtsjahres ist das überarbeitete Konzept der Kinder- und Jugendarbeit in Kraft getreten. Neu sind der Angebotsbereich "Kinder Familien Quartier" sowie die soziokulturellen Angebote eingebettet. Das Konzept zeigt auf, wie die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit miteinander zusammenspielen und gelingende Übergänge fördern. Damit tragen sie zum Erreichen der beabsichtigten Wirkungsziele (siehe Aufgaben) bei.

Jumelage in Chur

"Youth Footprints across Europe" – unter diesem Titel läuft das Jugendtreffen der Jugendförderungsstellen der Jumelage-Partnerstädte. Im Berichtsjahr fand das Treffen vom 29. Juli bis am 4. August in Chur mit 50 Jugendlichen und Begleitpersonen statt. Zum Programm, welches die JuAr mit den teilnehmenden Churer Jugendlichen konzipierte, gehörten Aktivitäten wie Ausflüge in die Berge, Workshops mit dem Churer Streetart-Künstler Fabian "Bane" Florin, der Besuch der 1. August-Feier, verbunden mit einem Treffen mit Stadtpräsident Urs Marti. Auch einige Monate nach dem Treffen sind die teilnehmenden Jugendlichen noch immer in Kontakt mit der JuAr und freuen sich bereits auf das nächste Treffen. Gegenseitige Besuche sind geplant.



Jumelage-Jugendtreff an der 1. August-Feier in Chur mit Stadtpräsident Urs Marti



Schulzahnklinik

Im Berichtsjahr konnte eine neue Führungsperson für die in Pension gehende Leiterin gefunden werden. Trotz Fachkräftemangel ist nach langer Suche die Besetzung der Kinderzahnarztstelle gelungen. Das aus der externen Überprüfung hervorgehende Projekt zur Effizienzsteigerung wurde erfolgreich zum Abschluss gebracht. Die Ergebnisse konnten bereits erfolgreich in den betrieblichen Alltag integriert werden.

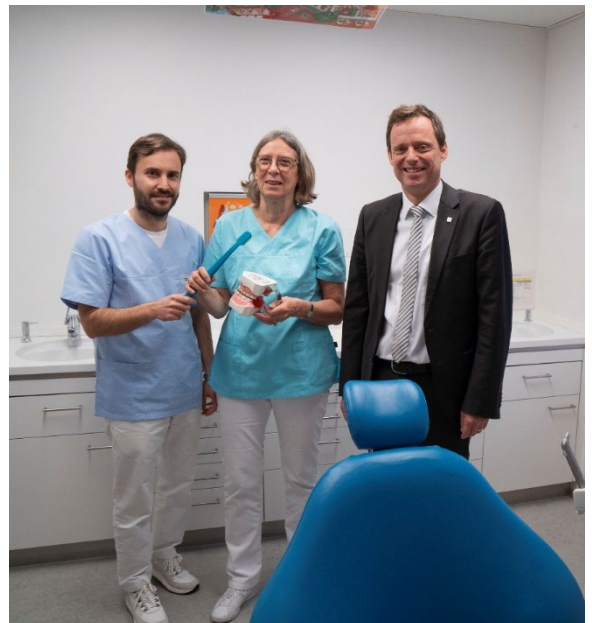
Aufgaben

Die Schulzahnklinik ist für die Zahngesundheit der Churer Kinder zuständig. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen werden auf Wunsch der Eltern auch zahnmedizinische und kieferorthopädische Behandlungen durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Erfüllung des Leistungsauftrages des Kantons Graubünden an die Stadt betreffend Durchführung der Massnahmen zur Erhaltung der Mundgesundheits in den Schulen von Chur.

- Aufklärung und Prophylaxe
- Karies- und Zahnstellungskontrollen
- Konservierende Behandlungen
- Kieferorthopädische Behandlungen

Personal

Die Pensionierung der langjährigen Klinikleiterin Kerstin Peters war auf Ende Juni geplant. Ein Nachfolger wurde bereits 2022 gefunden und der Vertrag abgeschlossen. Aus familiären Gründen kündigte der vorgesehene Nachfolger vor Stellenantritt. Die Stelle musste erneut ausgeschrieben werden. Die demissionierte Klinikleiterin erklärte sich einverstanden, die Leitung befristet weiterzuführen. Mit Evangelos Anastasiou konnte ein neuer Klinikleiter gewonnen werden. Er ist ein anerkannter Fachmann mit ausgewiesener Führungserfahrung. Nach der Einarbeitungszeit im Dezember übernimmt er im Januar 2024 die Leitung der Schulzahnklinik. Helena Voss startete ihre Tätigkeit als Kinderzahnärztin im September. So arbeiteten Ende Berichtsjahr drei Vollzeitbeschäftigte und acht Teilzeitangestellte. Sie teilen sich 800 Stellenprozente.



Kerstin Peters übergibt nach 23-jähriger Klinikleitung im Beisein von Stadtrat Patrik Degiacomi an Evangelos Anastasiou

Projekt Effizienzsteigerung

Im Gutachten der externen Überprüfung im 2022 wurde empfohlen, verschiedene Bereiche der Schulzahnklinik hinsichtlich einer Effizienzsteigerung zu analysieren. Die Bereiche finanzielle Steuerung, Personaleinsatz, Nutzung der Infrastruktur, Kosten der Schulprophylaxe und das



Dienstleistungsangebot standen im Mittelpunkt der Untersuchung. Das Projekt wurde im Dezember abgeschlossen. Um alle Personalkosten einfacher zuordnen zu können, wurde die Anzahl der Kostenstellen von sieben auf fünf reduziert. Die Stelle der Verwaltungsangestellten wurde zur Entlastung des Klinikleiters in eine Praxismanagerin-Stelle mit neuer Stellenbeschreibung umgestaltet. Es wurden Kennzahlen definiert, womit Erlöse jederzeit nachvollzogen werden können. Mit dem Kanton konnte eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden, die einen höheren Beitrag für die Schulprophylaxe beinhaltet.

Zwei neu angeschaffte IT-Programme verbessern die Effizienz der täglichen Arbeit. Ein Qualitätssicherungssystem dokumentiert alle Prozesse gemäss den gesetzlichen Vorschriften und erinnert daran, rechtzeitig notwendige Schritte vorzunehmen. Das zweite Programm arbeitet bei der Auswertung von Röntgenbildern mit künstlicher Intelligenz (KI). So werden die vom Patienten beziehungsweise von der Patientin angefertigten Röntgenbilder vordiagnostiziert. Die Entscheidung, ob eine Behandlung notwendig ist, kann der Zahnarzt respektive die Zahnärztin so schneller und vor allem sicherer treffen.

All diese Ergebnisse des Projektes zugunsten der Effizienzsteigerung wurden bereits in den Arbeitsalltag integriert.

Studie zur Behandlung von früher Karies veröffentlicht

Im Jahr 2015 wurden die Therapien zur Kariesbehandlung in der Schulzahnklinik um eine in der Schweiz entwickelte neue Behandlungsmethode, die biologische Schmelzregeneration, erweitert. Eine beginnende Karies kann erfolgreich behandelt werden mit intelligenten Eiweissmolekülen, die in der Tiefe der Schädigung eine dreidimensionale Matrix bilden und den Schmelz in den folgenden Wochen mineralisieren. Die Ergebnisse dieser schmerzfreien Methode wurden während eines Zahnärztekongresses vorgestellt. Aufgrund der vielversprechenden Resultate fragte der Produkthersteller an, ob die Ergebnisse in einer rückblickenden Studie beurteilt werden könnten. Nach Genehmigung durch den Schweizer Ethikrat und mit dem Einverständnis der Eltern wurden die Röntgenbefunde von 250 Kindern verglichen. Die Ergebnisse wurden im Berichtsjahr im "JADA - The Journal of the American Dental Association" veröffentlicht.

Statistik

Die nicht besetzten Stellen erschwerten die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages. Die folgenden Leistungen konnten dennoch erbracht werden:

	2015	2021	2022	2023
Kindergarten- und Klassenuntersuchungen	2'820	2'594	2'828	2'935
Sprechstunden	670	346	343	450
Beratung der Eltern	495	263	234	354
Zahnreinigungen	2'551	1'163	1'020	1'294
Versiegelungen	1'572	1'096	162	730
Biologische Schmelzregeneration	47	13	1	1
Füllungen	663	638	477	656
Eckenaufbauten	16	25	26	35
Trepanationen und Vitalamputationen	43	45	46	51
Wurzelfüllungen	1	7	1	1



Extraktionen (Zähne ziehen)	341	283	159	261
Chirurgische Eingriffe	3	8	11	23
Unfälle	133	121	118	103
Kieferorthopädie (neue Fälle)	88	65	34	90
Versäumte Sitzungen	379	228	269	244

Sozialleistungen

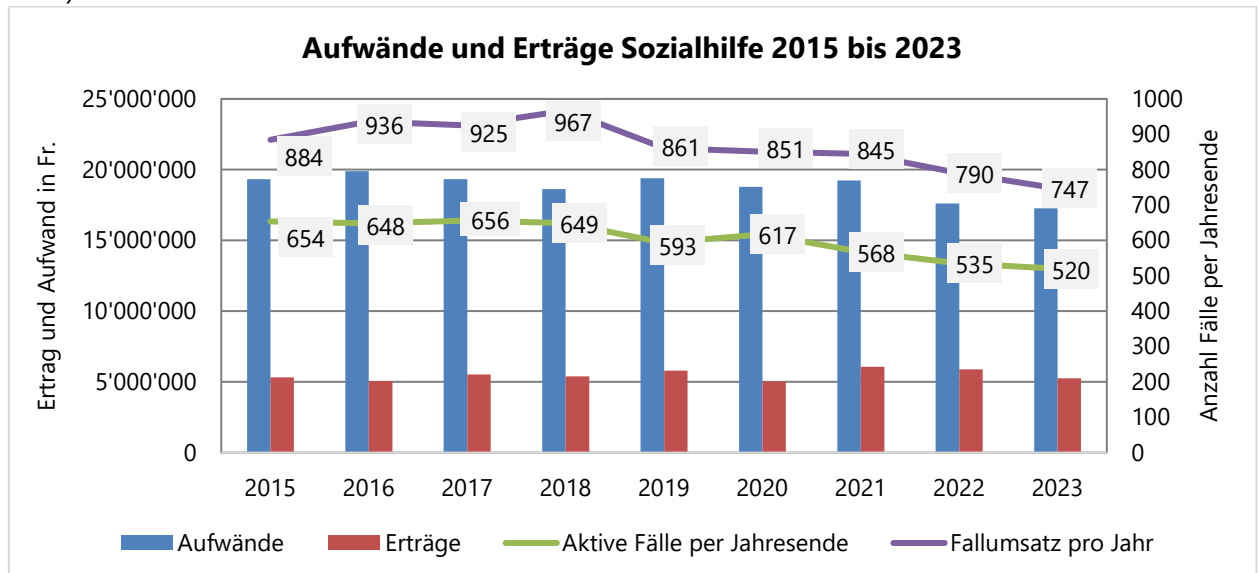
Aufgrund der weiterhin guten Wirtschaftslage, tiefer Arbeitslosenzahlen und konsequenter Erschliessung subsidiärer Leistungen sowie Fokussierung auf die berufliche Integration, blieben die Fallzahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe auf Vorjahresniveau. Die Fallzahlen in den Bereichen Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe sowie auch diejenigen der Ergänzungsleistungen sind stabil geblieben.

Aufgaben

- Prüfung, Bemessung und Ausrichtung der wirtschaftlichen Sozialhilfe
- Finanzierung von Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz, Erhebung von Elternbeiträgen
- Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe
- Tätigkeiten der AHV-Gemeindezweigstelle sowie Ausrichtung der städtischen Zusatzleistungen

Wirtschaftliche Sozialhilfe

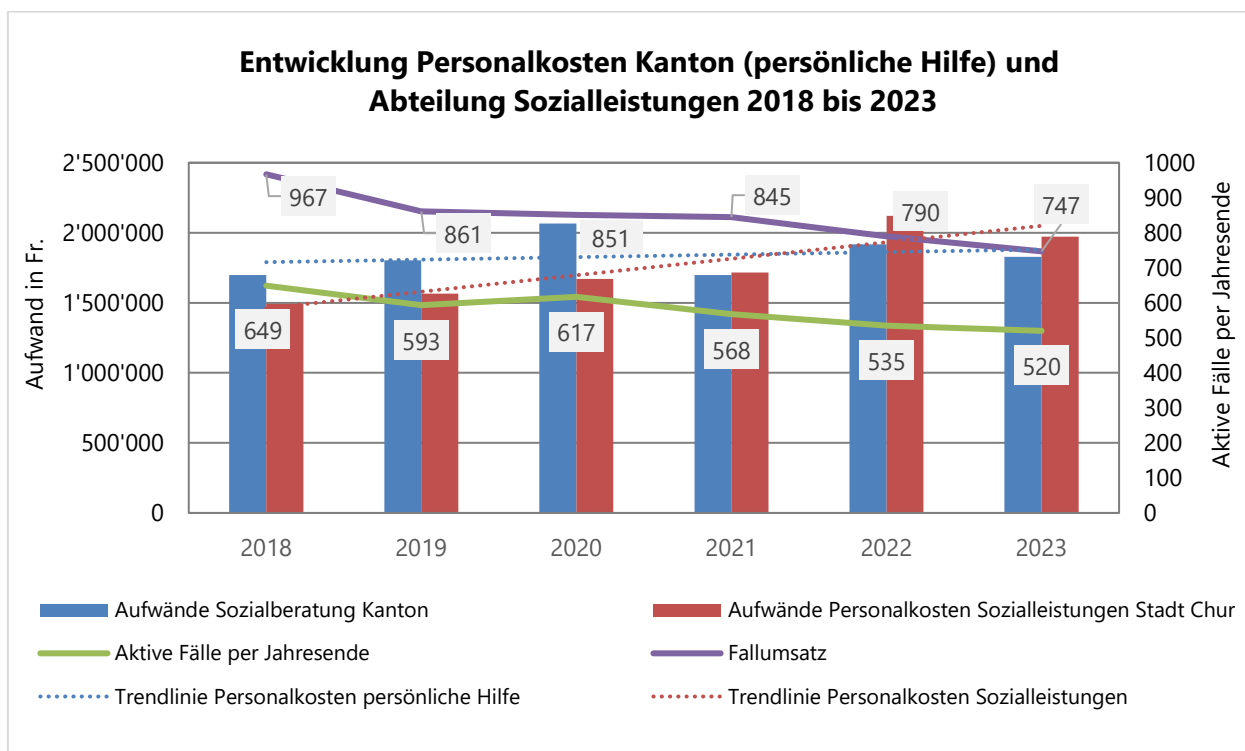
Aufgrund der guten Wirtschaftslage, tiefer Arbeitslosenzahlen und konsequenter Erschliessung subsidiärer Leistungen sowie durch grosse Anstrengungen im Rahmen der beruflichen Integration reduzierte sich der Fallbestand im Berichtsjahr. Der Rückgang der Fallzahlen betrug im Vergleich zum Vorjahr rund 3 % und war auf dem tiefsten Stand der letzten sieben Jahre. Die Nettoaufwendungen in der wirtschaftlichen Sozialhilfe (Sozialhilfe und Kosten ambulante Massnahmen) waren dank sinkender Fallzahlen um rund 2 % tiefer.





Personalkosten

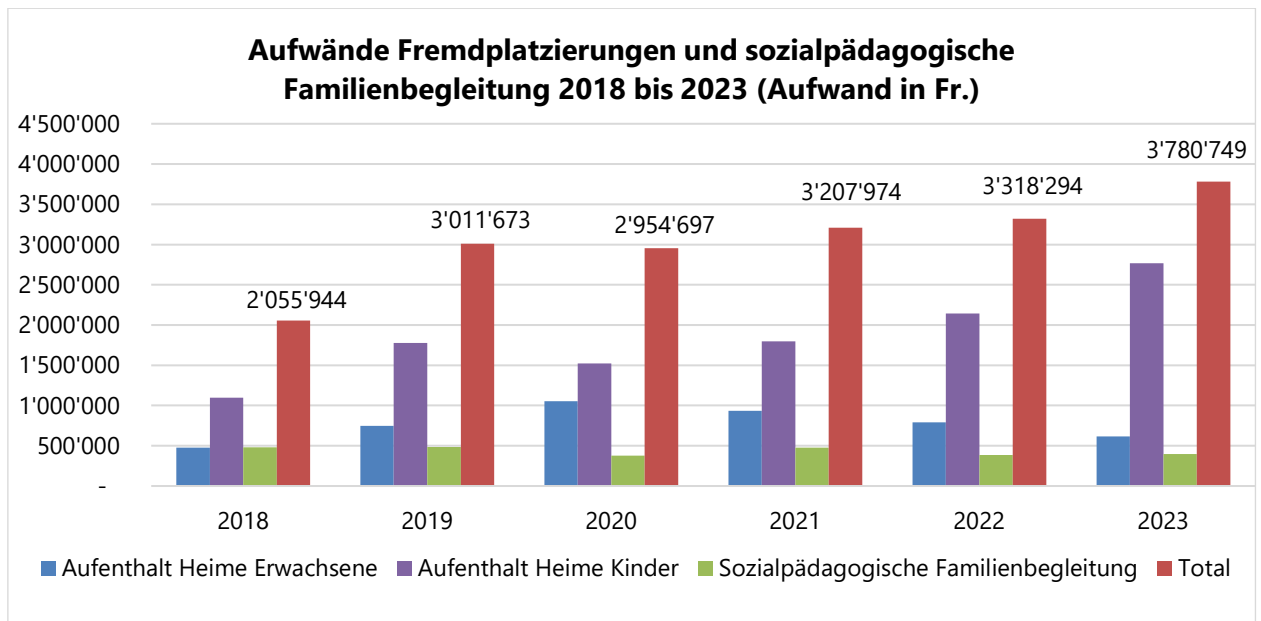
Seit der Einführung des neuen Finanzausgleichsgesetzes (FAG; BR 730.200) per 1. Januar 2016 tragen die Gemeinden die vollen Kosten der Sozialberatung, welche im Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe im Kanton Graubünden (Sozialhilfegesetz, SHG; BR 546.100) als persönliche Hilfe bezeichnet wird. Der Personalaufwand für die Dienstleistungen der persönlichen Hilfe, welche durch den Kanton Graubünden geleistet wird, sank im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rund Fr. 90'000.-- oder 5 %. Die Personalkosten Sozialleistungen der Stadt Chur gingen ebenfalls um 7 % zurück.



Ambulante und stationäre Massnahmenkosten

Seit 2022 werden die Heimplatzierungskosten von Kindern und Jugendlichen (Kindesschutzmassnahmen stationär) einem separaten Lastenausgleich zugeführt. Diese Kosten machen mit Fr. 2'781'500.-- ca. 16 % der gesamten Sozialhilfekosten aus. Solange die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, muss die Stadt Chur als massgeblicher zivilrechtlicher Wohnsitz des Kindes die von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB verfügte Heimplatzierungen bezahlen, ohne diese beeinflussen zu können.

Im Rahmen der Heimplatzierungen stiegen die Kosten im Bereich der Kinder und Jugendlichen im Vergleich zum Vorjahr um 29 % an. Bei den Erwachsenen sanken die Nettokosten im Vergleich zum Vorjahr um 22 %. Die Aufwände für sozialpädagogische Familienbegleitungen (ambulante Massnahmen) sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % gestiegen.



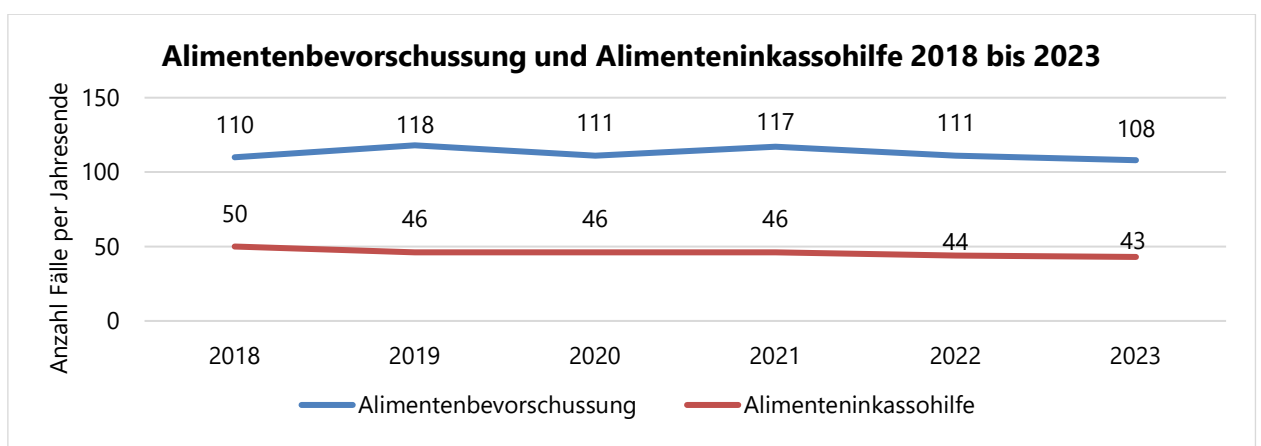
Soziale und berufliche Integration

Im Berichtsjahr absolvierten 93 Personen eine berufliche und 99 eine soziale Integrationsmassnahme beim Roten Kreuz Graubünden (Werknetz) oder bei der Dock Gruppe AG. 33 Personen fanden im Anschluss eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt. Dem Grossteil gelang der Sprung in den ersten Arbeitsmarkt nach einer beruflichen Reintegrationsmassnahme des "Werknetz".

Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

Die Stadt führt gemäss kantonaler Verordnung über die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für unterhaltsberechtigte Kinder die Alimentenhilfe durch. Alimentenbevorschussungen werden geleistet, wenn die rechtlichen Voraussetzungen der kantonalen Verordnung erfüllt sind und die Alimentenschuldnerinnen und -schuldner der Unterhaltspflicht nicht nachkommen.

Die Fallzahlen in den Bereichen Bevorschussung und Inkasso sind im Berichtsjahr stabil geblieben und bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau. Die Alimentenbevorschussung in der Höhe von Fr. 1'287'500.-- ist leicht rückläufig. Es wurden 21 Neuaufnahmen sowie 24 Fallabschlüsse bearbeitet. Gestiegen sind die Alimenteneinnahmen auf Fr. 856'330.--. 43 Personen erhielten Unterstützung durch die Alimenteninkassohilfe.



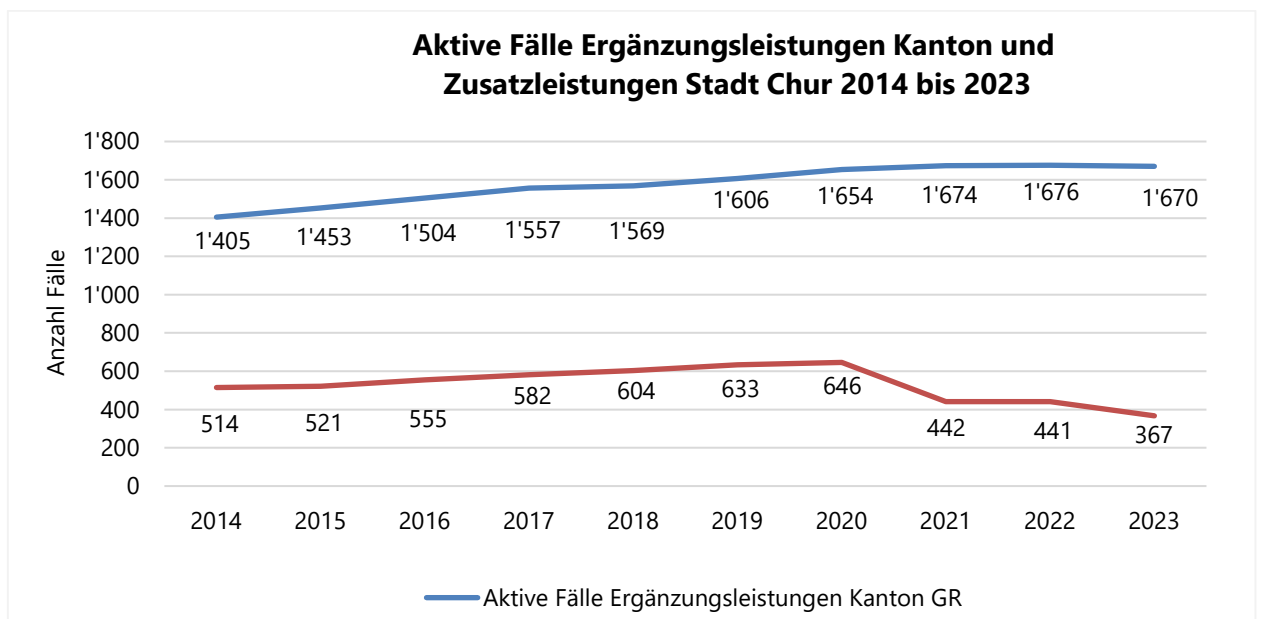


AHV-Zweigstelle

Die AHV ist der wichtigste Pfeiler im 3-Säulen-Prinzip der Schweizer Sozialversicherungen. Sie soll den Existenzbedarf im Alter oder im Todesfall für die Hinterbliebenen decken. Als Volksversicherung ist die AHV für alle obligatorisch. Die anspruchsberechtigten Personen in Chur werden von der AHV-Zweigstelle regelmässig angeschrieben.

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen die minimalen Lebenshaltungskosten nicht decken. In Chur bezogen per 31. Dezember des Berichtsjahres 1'670 Personen Ergänzungsleistungen. Die Fallzahl ist gegenüber dem Vorjahr praktisch gleichbleibend.

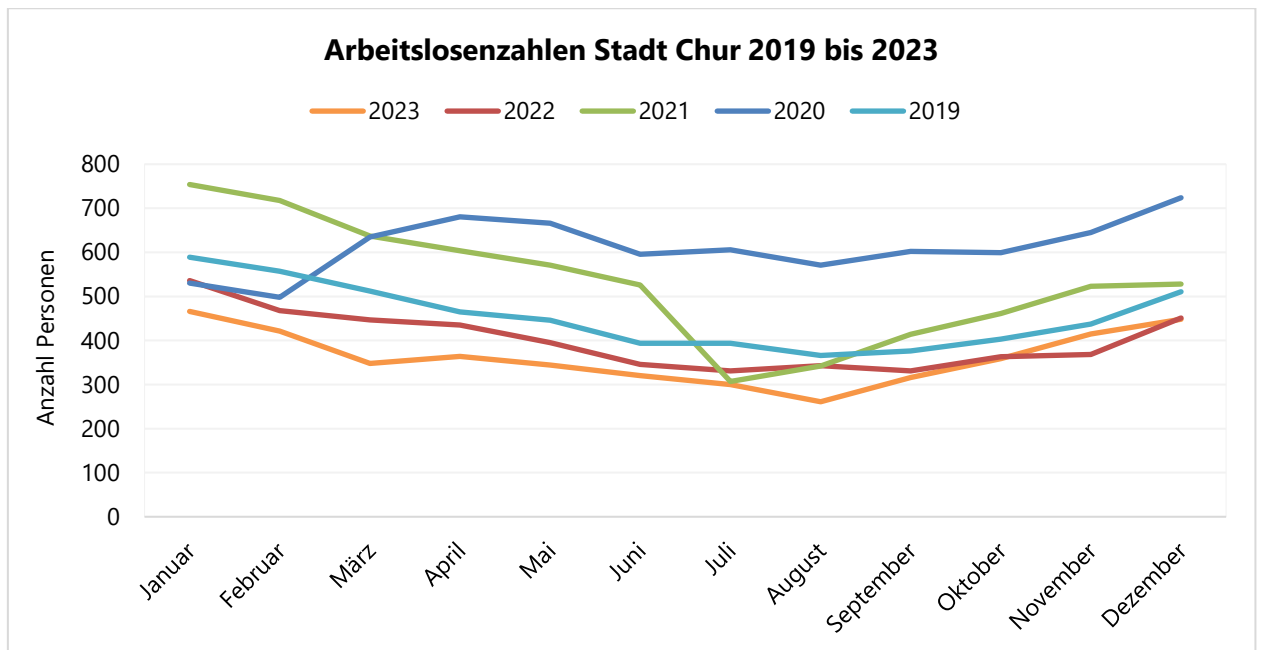
Bezügerinnen und Bezüger von kantonalen Ergänzungsleistungen in angespannten wirtschaftlichen Verhältnissen haben gemäss städtischem Gesetz vom 6. Juni 1993 Anspruch auf zusätzliche städtische Beiträge. Die Anspruchsberechtigung wird aufgrund der Verfügung der kantonalen Ergänzungsleistungen von der AHV-Zweigstelle überprüft. Per Ende des Berichtsjahres bezogen 367 Personen diese Zusatzleistungen. Diese Zahl hat sich aufgrund angepassten Mietzinsrichtlinien bei den Ergänzungsleistungen um 17 % deutlich reduziert. Die Aufwendungen beliefen sich für das gesamte Berichtsjahr auf Fr. 600'420.--.



Arbeitslosigkeit

Arbeitssuchende in Chur melden sich direkt bei der Regionalen Arbeitsvermittlung RAV des Kantons Graubünden.

Die Zahl der arbeitslosen Personen hat sich Ende des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Waren zu Beginn des Berichtsjahres noch 451 Personen arbeitslos gemeldet, waren es Ende des Berichtsjahres 448 Personen. Die stark angestiegene Nachfrage nach Arbeitskräften setzte sich auch im 2023 fort. In den Sommermonaten waren unter 300 stellenlose Personen registriert. Danach war ein leichter saisonaler Anstieg zu verzeichnen.



Sport

Immer mehr Kinder besuchen immer mehr Kursangebote im freiwilligen Schulsport. Zahlreicher sind auch die Anfragen zur finanziellen Unterstützung von Sportprojekten und Sportveranstaltungen eingegangen. Die Abteilung Sport hat mit der Installation der BoxUp-Station auf der Quaderwiese auch ein eigenes Projekt zur Erhöhung des Sport- und Bewegungsangebots geschaffen.

Aufgaben

- Umsetzung der städtischen Sportfördermassnahmen (gemäss sportpolitischem Konzept)
- Optimale Bereitstellung der Sportinfrastruktur unter Einhaltung von Kriterien der Wirtschaftlichkeit
- Erarbeitung von optimalen Rahmenbedingungen für die Sportanbietenden in Chur
- Gewährleistung für erleichterten Zugang zum Sport in allen Altersgruppen (speziell für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren)
- Anlauf- und Beratungsstelle betreffend Sport, Bewegung, Angebote und Anlässe
- Organisation des Freiwilligen Schulsports
- Anregung und Aufbau von neuen Projekten zur Bewegungs- und Sportförderung
- Bearbeitung von finanziellen Gesuchen und Anträgen
- Zusammenarbeit mit Schuldirektion, Sport- und Eventanlagen Obere Au, Verbindung zur Interessengemeinschaft der Churer Sportvereine (ICS), zur Arbeitsgemeinschaft Schweizer Sportämter (ASSA), zur Abteilung Sport beim kantonalen Amt für Volksschule und Sport (graubündenSPORT) und zum Bundesamt für Sport (BASPO)

Freiwilliger Schulsport

Die Abteilung Sport der Stadt Chur bietet in Zusammenarbeit mit der Stadtschule spannende Sportkurse für Schülerinnen und Schüler an. Bewegung und Spass ohne Leistungsdruck stehen



im Vordergrund. Im Berichtsjahr gab es zwei neue Kurse: Polysport Ukraine Teenies und Handball.

Im August fanden der Handball Supercup sowie der Kidsday in Chur statt, um Handball in Graubünden populärer zu machen. Das Interesse der Kinder war so gross, dass zusammen mit dem Schweizerischen Handball-Verband ein Handballkurs im Freiwilligen Schulsport lanciert wurde. Mit dem Kurs Polysport Teenies wurde das Angebot für ukrainische Kinder aus den Sprachintegrationsklassen erweitert.

Im Berichtsjahr waren auch wieder sechs 14- bis 18-Jährige im Programm 1418coaches in verschiedenen Sportarten im Einsatz. Damit fördern die Kantone den Leitenden-Nachwuchs.

Freiwilliger Schulsport	2020	2021	2022	2023
Anzahl Kinder	103	168	201	218
Anzahl Kurse	12	17	15	16

Die Optimierung des Kursangebots sowie die steigenden Zahlen von Teilnehmenden wirkten sich auch positiv auf die Finanzen aus.



Seit dem Schuljahr 2023/24 wird Handball im Freiwilligen Schulsport angeboten

Jugendsportförderung

Einige Traditionssportvereine hatten mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der Stadtrat beschloss deshalb eine Reduktion der Nutzungsgebühren für Sportinfrastrukturen und Überbrückungsdarlehen.

Die Abteilung Sport hat nach gut zehn Jahren die Wirksamkeit des sportpolitischen Konzepts 2012 überprüft. Gleichzeitig müssen dem Gemeinderat Varianten für die finanzielle und administrative Entlastung der Churer Sportvereine unterbreitet werden. Dem Gemeinderat wird 2024 eine Botschaft vorgelegt.



Unterstützungsgesuche

Die Unterstützungsgesuche sind zahlreicher geworden, weil einige Vereine langjährige Sponsoring-Verträge nicht verlängern konnten.

Sport	2020	2021	2022	2023
Sportanlässe Kindersport	2	1	2	5
Sportanlässe Jugendsport	1	3	5	8
Sportanlässe Erwachsenensport	1	1	6	5
Projekte/Diverses	2	4	5	3
Total Gesuche	6	9	18	21
davon abgelehnte Gesuche	0	0	1	1

Khuurer Sport Obig

Der Khuurer Sport Obig fand anlässlich der grimavera in der Stadthalle statt. Mit dem Austragungsort wollte man die Ehrungen der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler noch näher an die Churer Bevölkerung bringen. Nebst den Ehrungen stand Weltmeister- und Olympia-Medailengewinner Alex Fiva Rede und Antwort zu seinem Aufbautraining nach seiner schweren Verletzung.

Höhepunkt des Abends war die Vergabe des Jugendförderungs-Sportpreises der Stadt in der Höhe von Fr. 3'000.--. Nominiert zu dieser Auszeichnung waren OL-Läufer Elia Gartmann, Tennisspielerin Kristýna Paul und das Team U16 der Calanda Broncos. Der Preis ging an Kristýna Paul.



Kristýna Paul durfte von Stadtrat Patrik Degiacomi und ICS-Präsident Jürg Kappeler den Jugendförderungs-Sportpreis entgegennehmen



Für den Titel "Trainer/-in & Funktionär/-in des Jahres" waren Claudia und Claudio Wetzstein von der OL-Gruppe Chur sowie Denis Scheers vom Tennisclub Chur nominiert. Den Preis in der Höhe von Fr. 1'000.--, gestiftet von der Fachhochschule Graubünden, durften Claudia und Claudio Wetzstein entgegennehmen.

Der Preis für den Verein des Jahres ging an den BTV Aktiv & Fit mit ihrem engagierten Programm für 290 Mitglieder. Die Präsidentin Corina Akhave erhielt einen Check in der Höhe von Fr. 3'000.--, gestiftet von der Graubündner Kantonalbank.

Folgende Sportler/-innen wurden mit einem Präsent geehrt:

Teilnahme Weltmeisterschaft

Mauro Gilardi	Spielberechtigung Pro Golf Tour PGT
Carlo Meier	Triathlon Ironman Hawaii World Championship Ü65

Teilnahme Europameisterschaft

Denis Shiskov	Europameister Kyokushinkay kata Technik Ü35
---------------	---

Schweizermeister/-innen

AFC Calanda Broncos U16	American Football
Norbert Caviezel	Gewehr 2x30 Schuss Stgw90
Gaetano Campa	Badminton Einzel und Doppel S60
Gian Marco Comté	OL-Staffel U16
Elia Gartmann	OL-Team U18
Andri Gujan	OL-Staffel U16
Nicolò Infanger	OL-Team U18
Severin Moser	OL-Staffel U16
Kristýna Paul	Tennis Einzel und Doppel U16
Ursi Ruppenthal	Ski-OL D50 Langdistanz
India Sommer	Bouldern U18
Fabio Sutter	Kugelstossen U20

Projekte

Mountainbike ist zu einem Ganzjahressport geworden. Auch deshalb waren die verschiedenen Mountainbike-Projekte zu koordinieren und voranzutreiben. Die stets steigende Anzahl Mountainbikende kann Konfliktpotential mit Wandernden mit sich bringen. Deshalb standen an zwei Wochenenden die "Fairdinands" der Fairtrail-Kampagne des Kantons Graubünden beim Fürstentwald und an der Rheinpromenade im Einsatz.

Im Mai wurde auf der Quaderwiese eine BoxUp-Station aufgestellt. Die BoxUp fördert die körperliche Aktivität zum Nulltarif. Die hohen Nutzungszahlen (zweithöchste Nutzung in der ganzen Schweiz) zeigen, dass es für die Churer Bevölkerung ein Bedürfnis ist, Sportgeräte und -arten auszuprobieren und sich zu bewegen.

Stadtrat Patrik Degiacomi und der neu gewählte ICS-Präsident Andrin Ehrler vor der neuen BoxUp-Station auf der Quaderwiese





Um den reduzierten Angeboten während der Schulferien entgegenzuwirken, wurde beim Schulhaus Masans ein mobiles Unihockeyfeld aufgestellt. Das Feld wurde von Swiss Unihockey kostenlos zur Verfügung gestellt. Das mobile Spielfeld der Stadt Chur steht beim Schulhaus Türligarten.



Mobiles Unihockeyfeld beim Schulhaus Masans



Mobiles Spielfeld beim Schulhaus Türligarten

Big Air Chur, ÖKK Bike Revolution und viele andere engagierte Vereine

Ohne freiwillig Helfende geht am Big Air Chur gar nichts. Die Stadt dankt den rund 1'200 Helfenden aus verschiedenen Vereinen für die vielen Stunden, in denen sie in diesem Jahr im zum Teil strömenden Regen ihr Bestes für die Piste, die Sicherheit, die Sauberkeit oder das Wohl der Zuschauenden gegeben haben.

Für die Bike-Revolution im Mai kamen Mountainbikerinnen und -biker aus 32 verschiedenen Ländern nach Chur. Ganz grosse Stars wie Lokalmatador Nino Schurter, Tom Pidcock, Mathias Flückiger oder Jordan Sarrou bei den Männern und Pauline Ferrand Prévot, Evie Richards, Alessandra Keller oder Jolanda Nef waren am Start. 16'000 Zuschauende verfolgten die Rennen. Rund 700 Kinder duellierten sich beim Geschicklichkeits-Parcours auf dem Stadtbaumgarten-Areal. Die Innenstadt stand ganz im Zeichen des Mountainbikes.

Während die Grossen auf der Rennstrecke um Hundertstel kämpften, zeigten die Kleinen ihre Geschicklichkeit auf dem Bike



Die Schweizer Meisterschaft in der Rhythmischen Gymnastik in Domat/Ems war ein grosser Erfolg mit zwei Protagonistinnen aus Chur: Lhadon Tsensatsang (14) und Mia Engel (15). Organisatorin war die RG Ems. Weil zwei Drittel der Mitglieder der RG Ems aus Chur stammen, wurde dieses grosse Engagement des Vereins finanziell unterstützt.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2023“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Kulturfachstelle

Im Jahr 2023 konnte die Kulturfachstelle zwei Geschäfte von grosser strategischer Bedeutung umsetzen. Neben dem Abschluss der Leistungsvereinbarung mit dem neugegründeten Verein Kulturraumnetzwerk markierte die Teilrevision der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz einen weiteren Meilenstein in der Umsetzung der Kulturstrategie 2025. Auf Basis der vom Gemeinderat einstimmig verabschiedeten revidierten Verordnung übernimmt neu die Musikschule Chur als alleinige Beitragsempfängerin das Angebot der auserschulischen Musikerziehung in Chur, wobei sie zur Erfüllung ihres Bildungsauftrages auch Mandate an Dritte vergeben kann.

Aufgaben

- Anlauf- und Beratungsstelle für Kulturschaffende und Kulturveranstaltende
- Bearbeitung von Gesuchen, Abrechnungen sowie Anträgen an den Departementsvorsteher und an den Stadtrat
- Umsetzung der städtischen Kulturstrategie 2025
- Betreuung der Stadtgalerie, Koordination und Organisation von Ausstellungen
- Verwaltung des städtischen Kunstarchivs
- Kooperation mit internen Dienststellen und externen Kulturinstitutionen
- Sekretariat der Kulturkommission
- Verbindungen zu den Schweizer Städten, zum Amt für Kultur des Kantons Graubünden sowie zu Stiftungen

Finanzen/Personal

Finanzen	2015	2021	2022	2023
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	2.99	4.04	4.15	4.23
Ertrag	0	0	0	0.00
Saldo	-2.99	-4.04	-4.15	-4.23
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	2	3	3	3
Stellenprozentage	115	175	175	175



Gesuchsbearbeitung

Die Kulturfachstelle bearbeitete im Berichtsjahr insgesamt 239 Gesuche für Veranstaltungen und Kulturprojekte im laufenden Jahr. Das Gesamtgesuchsvolumen lag damit rund 9 % über dem Vorjahr.

Leistungsvereinbarungen

Im Berichtsjahr verhandelte die Kulturfachstelle insgesamt vier Leistungsverträge, davon zwei Leistungsvereinbarungen von grosser strategischer Bedeutung.

Im Juni schloss die Stadt die Leistungsvereinbarung mit dem neugeschaffenen Kulturraumnetzwerk ab. Der nun vorliegende Vertrag regelt die monatliche Bezuschussung der verschiedenen beim Kulturraumnetzwerk bestellten Produktionsräume für die Churer Kulturschaffenden sowie einen jährlichen Beitrag an die Geschäftsführung des Vereins. Insgesamt schüttet die Stadt jährlich maximal Fr. 471'000.-- an Mietzuschüssen und Fr. 50'000.-- für die Geschäftsführung aus (Kostendach). Der pragmatisch gehaltene Vertrag garantiert die effiziente Zusammenarbeit zwischen der Kulturfachstelle und dem Verein Kulturraumnetzwerk und schliesst eines der wichtigsten Projekte aus der Kulturstrategie (Massnahme A3, Kulturzentrum lancieren) erfolgreich ab. Der zweite Meilenstein des Berichtsjahres war die Teilrevision der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz, welcher der Gemeinderat am 13. April einstimmig zustimmte. Der wichtigste Teil dieser Revision betraf die Bezuschussung und Organisation der ausserschulischen Musikerziehung. Der mit der Musikschule im Herbst 2023 neu abgeschlossene Vertrag benennt, gemäss revidiertem Gesetzestext, die Musikschule Chur als einzige Anbieterin der ausserschulischen Musikerziehung. Sie kann allerdings weitere Mandate an externe Institutionen vergeben und somit auch dafür sorgen, dass andere Musikförderungs-Anbietende städtische Beiträge erhalten. Der jährliche Grundbeitrag, der neu auch einen Beitrag an die Miete der Räumlichkeiten beinhaltet (die entsprechenden Gebrauchsleihen wurden aufgehoben), beträgt Fr. 480'000.--. Die administrative Abwicklung wird weiterhin durch die Stadtschule erbracht.

Ebenfalls im Auftrag des Stadtrates neu verhandelt, wurden die Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Didaktische Ausstellung Urgeschichte (DAU) und dem Ensemble ö!. Während der Jahresbeitrag an das zeitgenössische Musikensemble ö! antragsgemäss unverändert in eine neue Leistungsvereinbarung ab 1. Januar 2024 übernommen wurde, konnte der Beitrag an die DAU auf Fr. 55'000.-- pro Jahr erhöht werden. Die Erhöhung des Jahresbeitrages um insgesamt Fr. 25'000.-- ermöglicht es, der DAU, nach dem Auszug aus der bisher von der Stadt im Rahmen einer Gebrauchsleihe zur Verfügung gestellten Ausstellungslokalität, die Ausstellung im Frühling 2024 an der Grabenstrasse neu zu eröffnen.

Kulturstrategie vor Abschluss der Umsetzung

Verein Kulturraumnetzwerk stellt erste Proberäume zur Verfügung

Am 17. Mai 2022 wurde im Loucy der Verein Kulturraumnetzwerk Chur gegründet. Zwei Tage später genehmigte der Churer Gemeinderat die Botschaft zum Kulturraumnetzwerk Chur mit 17:4 Stimmen. Am 25. September 2022 sagte das Churer Stimmvolk Ja (55.55 %) zu einem wiederkehrenden städtischen Beitrag an den Verein Kulturraumnetzwerk Chur in der Höhe von Fr. 521'000.--. Sofort nach Abschluss der Leistungsvereinbarung im Juni 2023 konnte das Kultur-



raumnetzwerk erste Räume anmieten. Per Ende Jahr standen den Churer Kulturschaffenden bereits fünf neue Räume verschiedenster Kategorien zur Verfügung: drei Produktionsräume für Theater, Volkstheater, Tanz und Vereine am Grossbruggerweg 4 und der La-Nicca-Strasse 6, zwei moderne Raumboxen mit hochwertigen Akustikpaneelen, ebenfalls an der La-Nicca-Strasse 6, sowie drei Ateliers an der Rabengasse. Der Verein ist zuversichtlich, per Mitte 2024 das gesamte zur Beschaffung ausgeschriebene Raumportfolio zur Verfügung stellen zu können.

Verordnung zum Kulturförderungsgesetz wurde revidiert

Eines der wichtigsten Dossiers der Kulturfachstelle im 2023 war die Revision der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz im April 2023. Die entsprechende Botschaft behandelte vier Revisionspunkte dieser Verordnung.

Die ersten beiden Revisionspunkte behandelten die anerkannten Anbieterinnen im Bereich ausserschulischer Musikerziehung (Artikel 4 und 5). Zuvor waren in Artikel 4 der Verordnung als anerkannte Organisationen namentlich die Singschule, die Musikschule und die Jugendmusik genannt worden. Weitere, potentiell ebenfalls qualifizierte Anbietende hatten aufgrund dieser abschliessenden Nennung keine Möglichkeit, von städtischen Zuschüssen für ausserschulische Musikerziehung zu profitieren. Mit der Teilrevision setzte der Stadtrat den im Sinne der Erwägungen überwiesenen gemeinderätlichen Auftrag Tscholl um. Gleichzeitig reagierte er auf die Zusammenarbeitsbestrebungen zwischen den bestehenden Anbieterinnen, namentlich die Musikschule und die Jugendmusik. Neu wird in der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz nur noch eine anerkannte Organisation aufgeführt, die Musikschule. Sie kann jedoch Mandate an weitere qualifizierte Organisationen wie die Jugendmusik, die Singschule oder zum Beispiel die Stimmwerkbande vergeben.

Die Beiträge an die Anbieterinnen von ausserschulischer Musikerziehung mussten derweil gemäss Artikel 5 der Verordnung an diese Neuorganisation und an die Teuerung angepasst werden. Zudem wurde die Gebrauchsleihe des Musikhauses an der Süswinkelgasse in ein ordentliches Mietverhältnis überführt, indem der Raumaufwand in den erhöhten Grundbeitrag an die Musikschule einkalkuliert wurde. Die entsprechende Leistungsvereinbarung wurde durch die Kulturfachstelle neu ausgehandelt und konnte anfangs Oktober unterzeichnet werden. Im Zuge der genannten Teilrevision der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz wurden darüber hinaus zwei weitere kleinere Anpassungen vorgenommen, um den Verordnungstext an die aktuelle Praxis anzupassen. Es betraf dies einerseits die Streichung der Datumsvorgabe für die Kulturpreisfeier (Artikel 11), andererseits die Präzisierung der Formulierung in Artikel 2, welcher die Grundbeiträge an Theatergruppen regelt.



Virtueller Rundgang für Kunst im öffentlichen Raum geht online

Rund 150 Kunstwerke können im öffentlichen Raum der Stadt Chur jederzeit bestaunt werden. Dort wird die Kunst jedoch oft nur zufällig oder unbewusst wahrgenommen. Dabei birgt jedes Werk eine einzigartige Geschichte, eine etwas andere Perspektive oder gar neue Einblicke. Deshalb wird diese Kunst mit einer mobilen Web-Applikation neu inszeniert und einen digitalen Zugang zu den entsprechenden Werken ermöglicht.

Der neu lancierte digitale Kunstrundgang mit 24 Stationen kann über die Website maps.churkultur.ch aufgerufen werden. Er führt vom Bahnhof über die Altstadt bis zum Rosenhügel und über eine andere Route wieder zurück zum Startpunkt. Auf der Website können alle Kunstwerke mitsamt Hintergrundinformationen angeklickt werden. Mehr Erlebnis bietet jedoch der integrierte Kunst-Spaziergang. In der näheren Umgebung eines Kunstobjektes blendet ein Smartphone automatisch die Hintergrundinformationen zum entsprechenden Objekt ein und die digitale Kunstwelt Churs verschmilzt mit den Objekten vor Ort.

Projekt "Newcomer Stages & Live Support" findet zum zweiten Mal statt

Die Stadt Chur brachte zum zweiten Mal gemeinsam mit Churer Konzertlokalen drei junge Musikgruppen auf die Bühne. Mit dem Projekt "Newcomer Stages" bietet die Stadt den jungen Bands die Möglichkeit, einen Einblick in das Live-Business zu erhalten.

Die zweite Ausgabe der "Newcomer Stages & Live Support" hatte sich dem Rock verschrieben. Am 6. Oktober spielten "Dr. Dipshit" und "Revival" im Cuadro22 in Chur: Zwei junge Rockbands mit ambitionierten Musikern aus der Region, die schon seit sehr jungen Jahren leidenschaftlich Musik machen. Ihren Rocksound mischen sie teilweise mit Elementen aus Grunge oder Punk. Am 7. Oktober traten "Reat" im Palazzo Beat Club auf. Wohnhaft sind die drei Bandmitglieder und Jugendfreunde aus dem Engadin mittlerweile in Chur. Ihre Musik ist eine Mischung aus Alternativ- und Punkrock und wird in ihrer Muttersprache Rätoromanisch gesungen.

Das Projekt "Newcomer Stages & Live Support" stellt junge Bands wie "Dr. Dipshit" ins Rampenlicht.





Übersicht über den Status aller Massnahmen aus der Kulturstrategie

Die Kulturfachstelle definierte im Jahr 2020 in enger Zusammenarbeit mit der Kulturkommission sowie dem Stadtrat zwölf Massnahmen aus der städtischen Kulturstrategie bis 2025. Diese Massnahmen wurden vom Gemeinderat unter Berücksichtigung einer ersten Umsetzungsplanung am 25. Juni 2020 zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung der Massnahmen wird in der Rubrik "Kulturstrategie" unter www.chur.ch/kulturstrategie kommunikativ begleitet und im Jahresbericht evaluiert.

Die Umsetzung der Massnahmen begann mehrheitlich im Jahr 2020, wobei die Priorisierung der Massnahmen einen direkten Einfluss auf den Beginn der entsprechenden Arbeiten nimmt:

Massnahme Nr.	Prio.	Beginn	Statusbericht	Nächste Schritte
A1 Zielbild Kulturräume ABGESCHLOSSEN Q2/2021	1	1/2020	● Das Zielbild Kulturräume wurde im ersten Halbjahr 2021 erarbeitet und vom Stadtrat nach einer ausgedehnten öffentlichen Diskussion am 1. Juni 2021 verabschiedet und vom Gemeinderat am 25. Juni 2021 zur Kenntnis genommen.	➔ vgl. MN A3.
A2 Theater Chur sanieren	1	1/2020	● Die federführenden Immobilien unterstützt; Projektauftrag erstellt; Variantenentscheid auf Basis Machbarkeitsstudie durch Stadtrat erfolgt.	Überprüfung Investitionsplanung durch GR erfolgt. Redimensionierung und Neuterminierung des Projektes in Planung.
A3 Kulturzentrum lancieren ABGESCHLOSSEN Q3/2022	1	1/2020	● Etablierung eines dezentralen Kulturzentrums im Rahmen der Massnahme A1: Zielbild Kulturräume durch KFS projektiert. Die Umsetzung der Strategie erfolgte etappenweise.	➔ vgl. MN A4. Die Leistungsvereinbarung mit dem Netzwerk konnte im Juni 2023 unterzeichnet werden. Rund die Hälfte der bestellten Räumlichkeiten konnten per Ende 2023 bereits zur Verfügung gestellt werden.
A4 Online-Buchungssystem für Kulturräume	3	1/2021	● Erstes einfaches Verwaltungstool im neuen Kulturportal angelegt.	Go-Live Kulturraumverwaltung im Kulturportal mit Kulturinstitutionen bis Q4/2024.
B1 Rabatt ChurCard und Kulturlegi ABGESCHLOSSEN Q3/2022	2	1/2021	● Etablierung entsprechender Vertragsbestandteile in Leistungsvereinbarungen seit 01/2020.	Umsetzung der entsprechenden Rabattaktionen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kommunikation der Stadt Chur.
B2 Fördergefäss kulturelle Teilhabe ABGESCHLOSSEN Q3/2022	1	1/2020	● Spezifische Förderung "Kulturelle Teilhabe" mit Budget 2020 eingeführt.	Erweiterte Kommunikation zu Gesuchen um Förderung kultureller Teilhabe auf chur.ch .



				Spezifische Förderung "Gastspiele Jugendbands" mit Budget 2022 eingeführt.	
B3	Zukunftsstrategie Sing- und Musikschulen ABGESCHLOSSEN Q3/2023	3	1/2020	● Teilrevision des Kulturförderungsgesetzes erfolgt, vom Gemeinderat einstimmig angenommen im April 2023.	Abschluss einer aktualisierten Leistungsvereinbarung mit der nunmehr einzigen Anbieterin der auserschulischen Musikerziehung im Q3/2023 erfolgt.
C1	App Kunst im öffentlichen Raum ABGESCHLOSSEN Q4/2023	2	1/2022	● Plattform definiert, Verzicht auf App zugunsten einer webbasierten Lösung.	Go-Live der neuen Plattform im Q4/2023 auf chur-kultur.ch erfolgt.
C2	Empfehlungen "Kunst am Bau"	3	1/2023	● Terminiert	Wird (auch) im Rahmen der Revision Grundordnung abgearbeitet.
D1	Zusammenarbeit Kultur & Tourismus stärken	2	3/2020	● Gemeinsames Kulturportal realisiert.	Gemeinsame Projekte planen, insb. in den Bereichen der Kulturkommunikation und Kulturmarketing. Umsetzung laufend mit Bezug zu aktuellen Projekten.
D2	Veranstaltungskalender verbessern ABGESCHLOSSEN Q4/2021	1	1/2020	● Go-Live am 3. Dezember 2021.	Weiterentwicklung Kulturportal hinsichtlich → MN A4. Stetige Optimierungen.
E1	Überregionale Kulturanlässe Fördern	2	1/2020	● Konto zur spezifischen Förderung überregionaler Kulturanlässe ab Budget 2021 eingeführt.	Projektierung und Incentivierung grosse Kulturanlässe in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kommunikation der Stadt Chur. Umsetzung laufend mit Bezug zu aktuellen Projekten.



Städtische Kulturkommission

Die städtische Kulturkommission berät den Stadtrat in kulturellen Fragen. Sie setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Bruno W. Claus (Präsident), Men Duri Arquint, Gianna Olinda Cadonau, Menga Dolf, Karin Punzi-Hofmänner, Cordula Seger und Peter Conradin Zumthor. Nachdem Cordula Seger Mitte April krankheitsbedingt ihren Rücktritt aus der Kommission bekanntgeben musste, wählte der Gemeinderat am 5. Oktober Martina Hug in die Kulturkommission.

In ihren Sitzungen beurteilte die Kulturkommission im Beisein von Departementsvorsteher Patrik Degiacomi sowie der Leiterin der Kulturfachstelle Helena Mettler zu Händen des Stadtrates zahlreiche Gesuche, die Vergabe des Werkbeitrags und der Beiträge für professionelle Theaterproduktionen, die Verleihung der Kultur-, Anerkennungs- und Förderpreise sowie die Umsetzung der Kulturstrategie. Insgesamt tagte die Kulturkommission im Berichtsjahr sechs Mal.

Die Mitglieder der Kulturkommission 2023 an der Kulturpreisfeier. V.l.n.r.: Hintere Reihe Patrik Degiacomi (Stadtrat), Peter Conradin Zumthor, Men Duri Arquint, Bruno Claus (Präsident). Vordere Reihe: Gianna Olinda Cadonau, Helena Mettler (Kulturbeauftragte), Karin Punzi-Hofmänner, Menga Dolf. Foto: Benjamin Neumann.





Verleihung Kulturpreise

Die Stadt verlieh im Berichtsjahr vier Anerkennungspreise an Livio "LIV" Biondini (Rapper), Andrea Gees alias "Geesbeat" (Producer), Gion Andrea Casanova (Fagottist) und Ines Marita Schärer (Bildende Künstlerin). Je ein Förderpreis der Stadt Chur erhielten die Rockband "Okto Vulgaris" und Val Minnig (bildende/r Künstler/-in).



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres 2023 umrahmt von der Kulturkommission und dem städtischen Kulturminister Patrik Degiacomi.
Foto: Benjamin Neumann

Kulturapéro

Der traditionelle Kulturapéro der Stadt Chur fand 2023 in der neu eröffneten KostBar im Sennhof-Areal statt. Am gutbesuchten Anlass präsentierte Stadtrat Patrik Degiacomi den kürzlich publizierten virtuellen Stadtrundgang für Kunst im öffentlichen Raum sowie die neu digital zugängliche Kunstsammlung der Stadt Chur. Unter www.chur.ch/kunstsammlung können Interessierte sich neu durch die Werke der städtischen Sammlung klicken und auch nach Werken recherchieren.

Kunstsammlung

Zur Förderung der bildenden Kunst erwirbt die Stadt Werke von Künstlern und Künstlerinnen. Die hier dargestellten Bilder dienen ausschliesslich der Illustration der städtischen Kunstsammlung. Jede Verwendung zugunsten Dritter ist ohne die Erlaubnis der Rechteinhaber/-innen nicht zulässig. Die Datenbank enthält Personendaten: Es handelt sich hierbei um die Namen von Urheber und Urheberinnen oder anderen Beteiligten an Werken und/oder Dokumentationen.

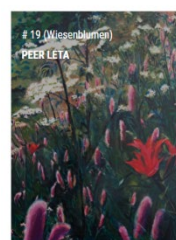
Stichwort

Jahr -

Materia/Technik

Kategorie Archivnummer

Filtern



- ➔ Print Screen des neuen Rechercheportals für die städtische Kunstsammlung auf chur.ch.



Stadtgalerie

Die Stadt Chur stellt die Stadtgalerie professionellen Churer Kulturschaffenden für Ausstellungen zu Geschichte und Kultur, für Kunstausstellungen oder weitere Anlässe kostenlos zur Verfügung. Die Galerie soll ein Ort sein, wo sich Künstlerinnen und Künstler dem Publikum zeigen, sich den Reaktionen stellen und so Inputs und Erfahrungen für ihren weiteren künstlerischen Weg sammeln können.

Im Berichtsjahr fanden zwölf Ausstellungen statt:

20. – 30. Januar	Ausstellung "as time goes by" von Mary Blaesi.
21. Februar – 6. März	Audio-Visuelle Ausstellung über Demenz von Moritz Seifert
7. – 27. März	Ausstellung "Werke aus Ägypten" von Joachim Dierauer
11. – 24. April	Ausstellung "Abschlussarbeiten GBC" der Gewerblichen Berufsschule Chur
25. April – 8. Mai	Ausstellung "Wir und die anderen – Vom Vorurteil zum Rassismus" des Amtes für Migration und Zivilrecht Graubünden
9. – 29. Mai	Ausstellung "Shelter" von Dolores Rupa
5. – 26. Juni	Ausstellung "Handweberei" von Eva Blanke
27. Juni – 17. Juli	Ausstellung "Inneres im Aussen" von Hugo Cadruvi
21. August – 11. September	Ausstellung "Von der Natur inspiriert" von Janna Huggenberger
12. September – 2. Oktober	Ausstellung "ANALOG" des Vereins Grain Circle Chur
17. Oktober – 5. November	Ausstellung "10 Jahre Bündner Sport" von Norbert Waser
14. November – 4. Dezember	Ausstellung "nair.art" von Renzo Hendry und Adrian Candinas

Literarischer Werkbeitrag

Die Stadt Chur vergibt jedes Jahr einen literarischen Werkbeitrag in der Höhe von Fr. 10'000.--, um ein konzentriertes Arbeiten an einem längerfristigen, kulturellen Projekt zu ermöglichen. Der Werkbeitrag ist in erster Linie zur finanziellen Unterstützung von Autorinnen und Autoren, Komponistinnen und Komponisten oder Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren gedacht.

Im Berichtsjahr wurden für den Werkbeitrag 2023 insgesamt fünf gültige Gesuche eingereicht. Der Stadtrat beschloss am 27. Juni, den literarischen Werkbeitrag an Andreas Sauter für das Projekt "Im Wald" zu vergeben. Geboren in Zürich verbrachte Andreas Sauter seine Kindheit und Jugend in Chur. Nach dem Primarschullehrerabschluss am Lehrerseminar Chur studierte er ein Semester an der Schauspiel Akademie Zürich und wechselte 1998 an die Hochschule der Künste in Berlin zum Studiengang „Szenisches Schreiben“.



Entwicklung der Gesuchszahlen

	2011	2021	2022	2023
Musik (total)	109	69	83	81
Klassische Musik	34	21	38	22
Jazz, Folk, Rock, Hip-Hop, Volksmusik	17	18	31	36
CD-Produktionen	15	24	8	17
Leistungsvereinbarungen	20	4	4	4
Jahresbeiträge	0	2	2	2
Abgelehnte Gesuche	23	9	17	12
Theater (total)	32	20	26	20
Theater, Cabaret, Gastspiele	7	5	9	7
Theaterproduktionen	9	7	9	5
Leistungsvereinbarungen	8	8	8	8
Abgelehnte Gesuche	8	0	3	3
Visuelle Kunst (total)	40	37	40	23
Film, Video, Foto	4	9	9	2
Ausstellungen/Installationen/Atelieraufenthalt	11	22	19	15
Ankäufe Bildende Kunst	8	3	4	3
Druckkostenbeiträge	2	1	6	1
Jahresbeiträge/Leistungsvereinbarungen	1	2	2	2
Abgelehnte Gesuche	14	8	5	6
Literatur (total)	26	22	16	19
Lesungen, Kulturgespräche, Werkbeiträge	2	10	4	10
Druckkostenbeiträge	6	12	12	9
Leistungsvereinbarungen	4	0	0	0
Abgelehnte Gesuche	14	6	3	13
Tanz (total)	6	1	1	5
Tanz	4	1	1	5
Leistungsvereinbarungen	0	0	0	0
Abgelehnte Gesuche	2	0	0	1
Weiteres (total)	22	19	28	23
Spartenübergreifende Projekte/Diverses	15	7	16	14
Kulturelle Teilhabe	0	7	7	5
Leistungsvereinbarungen	3	5	5	6
Abgelehnte Gesuche	4	3	6	11
Total Gesuche	235	185	219	239
Leistungsvereinbarungen/Jahresbeiträge	36	21	21	22
Unterstützte Projekte	134	121	160	171
Abgelehnte Gesuche	65	26	34	46
Gesuche Massnahmenpaket Corona & Fonds		17	4	0